

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

570 (6.12.1913) Abendausgabe 1. Blatt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelebte Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wanderung und Reise, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziergarten, Chefredakteur: Albert Herzog, Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Volzrauer und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Exempl.

Je 2 mal wöchentlich, gedruckt auf drei Füllings-Rotationsmaschinen neuesten Systems, in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 21000 Abonnenten.

Nr. 570. 1. Blatt. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 6. Dezember 1913. Telefon: Redaktion Nr. 309. 29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 569 umfasst 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 570 umfasst ein 1. und 2. Blatt mit Unterhaltungsblatt Nr. 96, zusammen 24 Seiten; im ganzen 40 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Zabern und der Reichstag“ (mit Porträts). — „Adventslieder“. — „Mascagni-Film“ von Dr. Paul Stefan (mit Porträts). — „Der Münchener „Kripplermarkt““ (mit Illustration). — „Der Hase im Rathaus“. — „Interessante neue Bauten in der Schweiz“ (mit Illustrationen). — „Auerfel“. — „Käselede“.

Der Kaiser bei der Hundertjahrfeier des Dragoner-Regiments „Königin Olga“.

— Ludwigsburg, 6. Dez. Heute vormittag 10 Uhr begaben sich der Kaiser und der König von Württemberg im Automobil 5 i. trüdem Wetter von Stuttgart nach Ludwigsburg zur Jahrestagung des Stiftungstages des Dragonerregiments „Königin Olga“, dessen Chef bekanntlich der Kaiser ist. Am Stuttgarter Tor wurde der Kaiser vom Oberbürgermeister begrüßt, der von den städtischen Kollegien umgeben war. Ehrenjurgen hatten Aufstellung genommen. Das bürgerliche Schützenkorps hatte die Ehrenwache. Dann ging die Fahrt durch die reichgeschmückte Stadt und durch ein Spalier von Truppen. Schützen usw. Alles jubelte den Herrschern zu. Um 10 Uhr 45 Min. trafen die Monarchen im Schloss ein. Der geräumige Innenhof war in zwei Teile geteilt, deren einer für die Reiter spiele vorbehalten war, während in der andern Hälfte ein Feldaltar errichtet war.

Das Regiment stand zu Fuß in offenem Viereck. Hinter den zwei Gliedern der Mannschaften standen die ehemaligen Angehörigen des Regiments in einer Zahl von etwa vierhundert. An der offenen Seite hatten sich das Offizierskorps, die direkten Vorgänger des Regiments, ehemalige Offiziere und andere Ehrengeister eingefunden, unter ihnen auch Graf Zeppelin. Der Regimentskommandeur, Oberleutnant von Gleich, hatte vor dem Eintreffen der Herrscher die Regimentsfeier mit einer Rede begrüßt.

Als der Kaiser, der die Uniform der Olga-Dräger trug, der König in der gleichen Uniform die Prinzen des königlichen Hauses und die Gefolge den Schloßhof betraten, präsentierte das Regiment und die Musik spielte, während die Mannschaften ein dreifaches Hurra ausdrückte. Der Kaiser und der König schritten die Fronten ab, wobei der Kaiser u. a. den Grafen Zeppelin herzlich begrüßte. Der König hielt eine Ansprache an das Regiment, die mit einem dreifachen Hurra auf den Kaiser schloß.

Der Kaiser hielt ebenfalls eine Rede, die mit einem dreifachen Hurra auf den König endete. Der Generaladjutant des Königs verlas sodann eine Kabinettsorder, wonach der König dem Regiment ein Säcular-Standardorden Band stiftet. Der Kaiser heftete das Standardorden-Band an die Standarden. Der Kaiser selbst verlieh dem Regiment ein Standardorden-Band, das er auch selbst anstiftete. Die Kabinettsorder des Kaisers zur Verleihung dieses Standardordenbandes lautete: „Ich will hierdurch dem Regiment zur Erinnerung an die heutige Feier seines hundertjährigen Bestehens das beifolgende Standardorden-Band verliehen. Möge dieses Band ein bleibendes Zeichen meiner besonderen Zuneigung und meiner hohen Freude sein, mich als Chef des Regiments zu wissen, das seinen wohlverdienten Ruhm der

Tapferkeit und Treue auch mit der neu geschmückten Standarte zu erhalten und zu mehren wissen wird.“ Der Generaladjutant des Kaisers verlas sodann die vom Kaiser verliehenen Auszeichnungen, der Generaladjutant des Königs die vom König verliehenen Auszeichnungen. Der Regimentskommandeur hielt sodann eine Rede, in der er den Dank des Regiments aussprach. Er schloß mit einem Hurra auf den Kaiser und den König. Es begannen darauf die Feldgottesdienste für beide Konfessionen, die mit dem niederländischen Donatgeber eingeleitet wurden.

Der Gottesdienst schloß nach den Ansprachen des katholischen und evangelischen Geistlichen mit dem Choral: „Großer Gott, wir loben Dich.“ Inzwischen hatte ein ziemlich heftiges Schneetreiben eingesetzt. Um 12.45 Uhr erschienen der Kaiser und der König, die Prinzen, sowie die Königin und die Prinzessinnen, die dem bisherigen Festakt aus den Fenstern des Schlosses zugehört hatten. Alsdann nahmen der Kaiser und der König den Paradezug des Regiments zu Pferd in Augenschein. Mit dem Regiment ging der Herzog von Urach vorbei. Es schloß sich dann der Vorbesitzer der ehemaligen Offiziere und Mannschaften nach Estabans geordnet an.

Der Reiterfestlichkeiten wohnten die Majestäten und der Hof unter einem Baldachin sitzend bei. Die Spiele begannen mit einer Quadrille, geritten von 16 Offizieren in der Offiziers-Uniform vor hundert Jahren. Es folgte das Exerzieren eines Zuges in der Uniform des Regiments, als es „Adams Jünger“ genannt wurde. Anschließend wurde eine Szene aus dem Geschehniß bei La Fere-Champagne dargestellt, bei dem russische Kosaken und französische Kürassiere angriffen. Sehr hübsch war auch ein Bild aus der Schlacht bei Wörth, das Regiment im Kampfe mit Juaren und französischer Infanterie darstellend.

Des weitern wurde eine Quadrille von Unteroffizieren geritten. Den glänzenden Abschluß bildete ein Offiziers-Hindernis-Springen. Die Spiele fanden donnernden Beifall bei den Zuschauern und den ehemaligen Kameraden. Auch die Majestäten applaudierten andauernd. Um 2 Uhr speiste der Kaiser und der König im Kasino bei den Offizieren des Regiments. Die Mannschaften wurden zusammen mit den ehemaligen Kameraden gespeist.

Oberleutnant und Regimentskommandeur von Gleich erhielt den Roten Adlerorden 3. Klasse und der Major beim Stabe Freiherr von Güttingen die Krone zum Roten Adlerorden 4. Klasse.

Stiftungen. — Stuttgart, 6. Dez. Dem Dragoner-Regiment „Königin Olga“ in Ludwigsburg sind zu seinem hundertjährigen Jubiläum zahlreiche Stiftungen zugegangen. Die Königin von England, deren Vater als Leutnant des Regiments stand, hat dem Regiment einen prächtigen Goldpokal geschenkt zur Erinnerung an die in Ludwigsburg verlebte glückliche Jugendzeit. Die Angehörigen des Regiments haben 4000 Mark zur Unterstützung aktiver Mannschaften gestiftet. Die Offiziere und Reserve-Offiziere des Regiments haben je 12000 Mark gestiftet. Aus einer Stiftung für Veteranen erhalten heute 105 Kriegsteilnehmer je 20 Mark.

Das Offizierskorps des Regiments überreichte dem Kaiser zur Erinnerung an das Fest einen Olga-Dräger aus Bronze.

Das deutsche Militär in den Reichslanden.

Berlin, 6. Dez. Es geht uns die folgende Darstellung zur Beurteilung der Zustände in Elsaß-Lothringen zu: „Als vor fünf Monaten das Ministerium v. Falkenhayn in dem Hause Leipziger Straße 5 einzog, hat man in der Armee auf die neuen Männer allerhand Erwartungen gesetzt. Diese Erwartungen hat General v. Falkenhayn am 3. Dezember voll erfüllt. Das rücksichtslose und resolute Eintreten des Ministers für die Armee war im Hinblick auf die Zustände in den Reichslanden eine bittere Notwendigkeit. Elsaß-Lothringen ist, soweit es die geographische Eigenart eines

Festungsgelände gegen den Südwesten hin hat, kein Touristenland. Was hinter der „wunderschönen Stadt“ und dem Oeffenberg liegt, ist dem Deutschen im allgemeinen Terra incognita. Dort, wo die großen und die kleineren Grenzwaachen stehen, ist ferner die Resonanz des gedruckten Wortes schon deshalb gering, weil der fruchtbarste, wirtschaftliche Boden für größere Zeitungsunternehmen fehlt. Der Offizier befehligt auch ungern die Öffentlichkeit mit seinen Beschwerden. Die aber sind an Wofel und Saar mittlerweile und gerade seit der Einführung der reichslandischen Verfassung zu einer bedenklichen Steigerung geblieben.

Nicht die angebliche Ueberhebung der Königsrotträger, sondern ganz allein die feindselige Haltung, vor allem der jüngeren Generation der Bevölkerung hat es zugebracht, daß vor kurzem der Kommandierende des 16. Armeekorps, der allgemein als ein Muster von Ruhe und Abgefährtheit gilt, bitter davon sprechen konnte, wie er, seine Offiziere und die Truppen des Korps sich im Kriegesfall im eigenen Lande leider wohl als auf Feindesboden fühlen müßten.

Außer den aus altdeutschen Standorten mit nach Lothringen gekommenen Dienstboten der Offiziere und Beamten fehlt beim Sonntagstanz der Soldaten jedes weibliche Wesen. Nur selten findet dort selbst der flotteste, wie der solideste Unteroffizier eine Frau. Keine sich als Tochter des Grenzlandes Fühlende will vom Militär etwas wissen. Herausforderungen von Seiten des Zivils sind eher die Regel als die Ausnahme. Nur da, wo die Uniform in großen Massen auftritt, verflucht sich die offene Abneigung hinter verbissener Zurückhaltung. Staunend sehen wir's beim Kaisermandör 1908 am Bismarckwald und bei Bolchen. Das ist doch sonst nirgends der Fall, ist eine betrübliche Einzelerscheinung jener Gegenden, kann also nicht gut als Zeichen einer anderen Zeit, einer grundsätzlichen „Entfremdung zwischen Volk und Heer“, angezogen werden.

Inzwischen ist der Vulkan, auf dem die Regimenter mit der hohen Nummer stehen und gehn, noch heißer und aufbrüherlicher geworden. Das Militärkabinet und der Generalstab der Armee, die ihre Leute kennen, haben wohl gewußt, warum sie einen Deimling, einen Wabra zwischen Oberheim und Obermoel leichten. Die Kommandierenden Generale in Straßburg und Metz sind Offiziere mit eigenen Nerven, und eiserne Nerven, nicht etwa erzwingene Kaltblütigkeit, hat auch der Vertreter ihrer gleicheren, wenn auch in unbedachter Unterlegenheit übers Ziel hinausgeschossenen militärischen Grenzpolitik vor dem Reichstag bewiesen! Mag Zabern immerhin die deutschste Stadt in den Reichslanden sein, so ist es mit dem jungen Zaberner Nachwuchs zum mindesten heute beinahe ebenso gefährlich bestellt, wie mit den Wehr Rombies, die wüchlings und rüchlings unsere Uniformträger überfallen, ja schon gemordet haben. Jetzt weiß die Grenzwaache gegenüber Belfort, Nancy und Lunéville, daß sie in Berlin eine feste Rückenbedeckung hat. Right or wrong — my country darf sie übersehen: „Machen wir auch einmal einen Fehler, so jagt man uns dafür nicht zum Teufel. Man sperrt uns ein; der Fall ist geföhnt. Der Konduitenklee wird mit der Zeit verblasen.“

Auch die radikale Presse hat sich anscheinend solchen Gedanken nicht verschließen können und, wenn auch unwillig, von diesem Gesichtswinkel dem Auftreten des Kriegsministers Gerechtigkeit widerfahren lassen. Nicht anders als General v. Falkenhayn im Reichstage ist sein großer Vorgänger v. Koon zur Konfliktzeit im preußischen Abgeordnetenhaus angeschrien und beschimpft worden. Das gleiche Vertrauen, das in ihn vor fünfzig Jahren die kleine preußische Armee hatte, hat in den furchtlosen Chinatämpfer v. Deimling heute das große deutsche Halbmillionenheer. Und auch die parlamentarischen Krieger im Stille pflegen nicht ewig zu großen. Nur mit der Königs- und Falkenhaynschen Kaltblütigkeit aber konnten und können wir unsere Schlachten gewinnen. Durch die dreijährige Dienstzeit will unser mühsamer Gegner von morgen die für ihn denkbar größte Störung für ein kommendes neues Ringen mit uns erreichen. Wir sehen ihrem fieberhaften Treiben die deutsche Ruhe und Ueberleg-

Im Schiffmeisterhause.

Roman von Karl Hienstein.

(Copyright 1913 by Grothlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(17. Fortsetzung.)

Anna hatte Bedürfnis nach Einsamkeit. In dem großen Betriebe des väterlichen Hauses gab es so viel zu tun, daß ihr an manchen Tagen nicht eine Viertelstunde für sich überblieb und sie abends todmüde ins Bett fiel und sofort einschlief. Aber dann kam doch wieder einmal ein leichterer Tag, und dann ging sie mit ihrem treuen Begleiter Feldmann, einem braunen Vorsteherhund, den ihr der Onkel Schiffmeister geschenkt hatte, hinaus in die heibühnten Auen, die sich am Strome hinzogen, und aus ihren käuselnden Kronen ganze Lasten von dichtverponnenen wilden Hopfen und Waldreben niederließen. Ließen, zwischen denen die roten Fruchttrauben der Leberitzen und der Ebereschen wie Rubinenschmuck auf gelber und grauer Seide herabblitzten. So still war es hier immer; nur die Herbstluft ging mit leisem Rascheln über das dürre Laub, und der Strom lang durch den Nebelschleier, der ihn verhüllte, sein eintöniges Wanderlied dahin.

Da zog Anna mitunter einen Brief hervor, den ihr der Onkel übermittelt hatte, das ihn zweimal, dreimal, und die fahlen Auen um sie verwandelten sich in lachendes, sonnengelbes Blütenland, und der Strom rauschte auf einmal hell und freudig, und das Säuseln in den Kronen wurde zu einer Melodie von wunderbarer Süßigkeit, die die Seele auf wachen Armen wiegte und sie in einer großen, namenlosen Sehnsucht weitete, die aber doch festes und heiligstes Menschenglück war.

Wenn Anna von solchen einsamen Spaziergängen nach Hause kam, dann trug sie in ihren dunklen Auen ein Leuchten in das graue Schiffmeisterhaus, das ihre Arbeit und Mühen verklärte und sie trieb, ihnen Liebes und Gutes zu erweisen.

In solchen Stunden trat ihr auch der ernste, worttatte Vater näher, und sie fand Aufmerksamkeiten gegen ihn, die ihm, wie sehr sich auch sein Inneres dagegen sträubte, doch wohlthaten und ihm, ohne daß er es wollte, ab und zu ein Wort der Anerkennung abnöteten.

Anna war darüber tief beglückt und sie verdoppelte nun ihre Bemühungen, sich das Herz des Vaters zu gewinnen. Von Tag zu Tag fühlte sie mit herpochender Seligkeit, wie ihre Liebeskraft wuchs und mehr und mehr die düsteren Geister bannte, die das Leben im Vaterhause bisher beherrscht und Zimmern und Menschen die Sonne genommen hatten. Sie blühte in dem stolzen Gefühl dieser Kraft auf, ihr herbes Mädchenamt gewann frauliche Weichheit, und sie war schöner und verlockender denn je.

Und da ging auch mit Mauracher eine seltsame Veränderung vor. Wie in einem Eisepaß, selbst Eis und Stein, war er bisher in seinem Herrenstolz und Haß gefessen, und nun stand der Frühling draußen, und vor seinem warmen Hauche schmolzen die Wände, und nun kam er zu ihm selbst und schmiegte sich an ihn, bis auch sein Herz sich zu dehnen und reden begann, dem Reime gleich, der schlafend in kalter, toter Erde gelegen und den nun die sich rühenden Tauwasser wecken, daß er in drängender Lebens- und Lichtsehnsucht schwillt und aufwärts strebt, dorthin, wo er in der Kraft des flammenden Sonnenherzens das Glück der Erfüllung finden kann.

Defter und öfter ertappte sich nun Mauracher dabei, wie er mit Wohlgefallen seine Tochter in ihren geschmeidigen Bewegungen beobachtete, und sein Herz erlachte wie ein Baum, durch dessen Krone die Ahnung aufziehenden Sturmes geht. Wenn er bei Tische saß, und Anna ab und zu ging und dann zu plaudern begann, dann war es ihm mondmal, als seien die letzten zwanzig Jahre nur ein Traum, als wäre die Liebe von einst an seiner Seite nur noch herrlicher, hinterziehender und beglückender.

Mitunter geschah es dann, daß er plötzlich aufsprang und sich mit einem barschen Worte entfernte, so daß sich Anna nicht erklären konnte, womit sie gefehlt habe. Aber es dauerte nicht lange, so kam er wieder, und es klang wie eine Entschuldigung, wenn er dann sagte, es sei ihm plötzlich etwas Wichtiges eingefallen oder er hätte sich erinnert, daß es irgend einen Bedienten an eine veräumte Pflicht mahnen hätte müssen.

Und was noch nie geschehen war: Mauracher wurde gegen seine Tochter aufmerksam. An ihrem Geburtstag, der in den grauen, blumenleeren November fiel, fand sie, als sie morgens in das Speisezimmer trat, vor ihrem Plache einen mächtigen Strauß der herrlichsten Rosen.

Mit glücklichem Lächeln weidete sich der Schiffmeister an ihrer Freude, die augenblicklich gar keine Worte fand. Mit strahlenden Augen sah sie die Blumen an, stich mit behütensamen Fingern über ihren leuchtenden Saft, und dann wandte sich ihr dunkles Auge voll Glück und Schimmer dem Vater zu.

„Vater, von Dir? Sie konnte es noch garnicht recht glauben.“

„Nun, Du hast doch sonst keinen Berchter!“ scherzte er.

Da floß sie auf ihn zu, warf die Arme um seinen Nacken und küßte ihn. Er wagte es nicht, den Arm um den blühenden Mädchenleib zu schlingen, er gab auch den Kuß nicht zurück, er legte ihr nur zart die Hand auf den Scheitel und ließ sie ihr sanft über das weiche, knitternde Haar gleiten. Sein Herz aber pochte bis zum Halbe heraus, und in seiner Kehle ballte es sich wie ein Knäuel zusammen, daß er kein Wort sprechen konnte. Schweigend trank er seinen Kaffee, und dann verließ er unter dem Vorwand, eine wichtige Arbeit zu haben, so rasch das Speisezimmer, daß ihm Anna mit tragendem Staunen nachsah. Dann aber lächelte sie: sie glaubte ihn zu verstehen. Der Geschäftsmann in ihm ließ ihm keine Ruhe, und er fürchtete wohl gar, das bühnen Familienglück könne ihn vom Erwerb abziehen. Der arme Vater! (Fortf. folgt.)

heit entgegen. Herrscht dieser selbständige Idealkund oben, wo die Verantwortlichkeit liegt, dazu braucht man sich der nachgeordneten Stellen wegen nicht zu sorgen. Mit solcher Männer Art mag das Vaterland, abwehnmäßig, ruhig sein. Otto v. Lojberg.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Komturkreuzes zweiter Klasse des Großh. Hessischen Verdienst-Ordens Philipps des Großmütigen und des Komturkreuzes mit dem Stern des Großherzogl. Sächsischen Haus-Ordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken wurde erteilt: dem Hauptm. a. D. v. Franzenberg u. Ludwigsdorf in Karlsruhe.

Badische Chronik.

1. Karlsruhe, 6. Dez. Der Verein badischer Taubstummen, für den zum 1. Mai im Budget 1908/09 ein Staatsbeitrag von 2000 M. zur Förderung seiner Bestrebungen angefordert worden ist, hat neuerdings um Gewährung eines solchen bei der Regierung nachgesucht, der hauptsächlich zur Bezahlung der Kosten der seit dem Jahre 1912 von dem Verein herausgegebenen Monatschrift „Badische Blätter für Taubstumme“ dienen soll. Da in der bezeichneten Veranstaltung nach Ansicht der Vorstände der Taubstummenanstalten ein wertvolles Bildungsmittel für die schulentlassenen Taubstummen zu erblicken ist, und um dem Verein zu ermöglichen, seine gemeinnützige Tätigkeit im bisherigen Umfang auch weiterhin auszuüben, ist ein entsprechender Staatsbeitrag in den Staatsvoranschlag vorgezogen worden.

1. Mannheim, 6. Dez. Zum 300jährigen Jubiläum des Mannheimer Maimarkts im nächsten Jahre hat der Stadtrat beschlossen, den nächstjährigen Maimarkt in besonders feierlicher Weise zu begehen.

1. Mannheim, 6. Dez. Das erst vor einigen Jahren erbaute Realgymnasium ist schon zu klein. Ihm soll nun ein Erweiterungsbau angefügt werden, wofür bereits ein Projekt ausgearbeitet ist. Im Stadteck Lindenhof soll noch eine dritte Realschule errichtet werden.

1. Mannheim, 6. Dez. Gestern mittag wurde aus dem Rhein bei Sandhofen die Leiche der seit 29. Oktober d. Js. vermissten, 31 Jahre alten Ehefrau eines Schneidermeisters von hier gelandet und auf den Friedhof nach Sandhofen verbracht. Zweifelloser Selbstmord vor. In der Nähe des Pumpwerks Redarau sprang gestern nachmittags 2 1/2 Uhr ein bis jetzt noch unbekannter, 13 bis 14 Jahre alter Knabe in den offenen Rhein und ertrank. Die Leiche konnte bis jetzt noch nicht gelandet werden. Heute früh hat sich in seiner Werkstatt in Rheinau ein 39 Jahre alter, verheirateter Schmied aus bis jetzt noch unbekannter Ursache erschossen.

1. Heidelberg, 6. Dez. Die Vorbereitung der Wahl eines neuen Oberbürgermeisters wird einer fünfzehngliedrigen Kommission, aus Stadträten und Stadtverordneten bestehend, übertragen. Die Wahl findet voraussichtlich schon am 30. Dezember statt. Die geplante Einprache gegen die Arbeitslosenfürsorge von Seiten der national-liberalen Bürgerausschüßfraktion und der Fraktion der freien Bürgervereine dürfte, wie man dem „Sdbg. Tagbl.“ mitteilt, zwecklos sein, da die Gemeindeordnung nicht vorschreibt, daß der Vorsitzende vor der Abstimmung nochmals den stadträtlichen Antrag verlesen muß und dann erst darüber abstimmen läßt. Die Arbeitslosenfürsorge, die am 1. Januar kommenden Jahres in Kraft tritt, ist also nach der auf dem Rathhause herrschenden Ansicht endgültig angenommen.

1. Kaffatz, 6. Dez. Die Erziehungsanstalt Nellingen und die privaten Anstalten reichen seit den letzten Jahren nicht mehr aus, um die sich ständig mehrende Zahl, insbesondere der schulentlassenen Zwangszöglinge aufzunehmen. Die Regierung plant daher die Einrichtung einer zweiten staatlichen Zwangserziehungsanstalt, die in der Nähe der neuen Heil- und Pflegeanstalt bei Kaffatz erbaut werden soll, damit von dort aus die psychisch abnormen Anstaltszöglinge überwacht werden können. Zur Erwerbung des Geländes ist im Voranschlag des Ministeriums des Innern ein erster Teilbetrag in Höhe von 50 000 Mark vorgezogen.

1. Baden-Baden, 6. Dez. Zum Kuraufenthalt sind hier Prinz Alexander Romanowitsch, Herzog von Leuchtenberg, und Fürst Hermann von Saxe-Weimburg eingetroffen.

1. Baden-Baden, 6. Dez. Die Frequenz des hiesigen Groß. Landesbades war in diesem Jahre eine bedeutend höhere als im Jahre 1912. Im ganzen wurden 1168 Personen verpflegt gegen 985 im Vorjahre und die Zahl der Verpflegungstage betrug 32 550 gegen 26 285. Nur 162 Personen waren Selbstzahler, während für 607 die Landesverwaltung Baden, für die übrigen andere öffentliche Zahlung leisteten. Daß Aufnahme und Verpflegung in dieser staatlichen Anstalt eine gute ist, beweist am besten die stete Steigerung der Frequenz.

1. Freiburg, 6. Dez. Mit dem Beginn des Jahres 1914 wird in der Stadt gehörender ehemaliger Lederfabrik eine Wärmehalle für Arbeitslose eingerichtet. Das Gebäude dient teilweise auch als Kaskazerne für einberufene Reservisten und Landwehrleute.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

1. Karlsruhe, 6. Dez. Vom Großherzogl. Hoftheater wird geschrieben: Morgen, Sonntag, den 7. nimmt die geschlossene Aufführung des „Rings“ unter der Leitung von Herrn Carloteles mit dem „Rheingold“ ihren Anfang. Reusebste sind die Partien des Froh mit Herrn Stewert, der Fricka mit Frau Josef-Tomshil und der Woglinde mit Frä. Rudy. Am Montag, den 8. folgt die „Wallstrie“ mit Herrn Schubert vom Königl. Theater in Wiesbaden als Siegmund. Herr Schubert ist aus der Schule des Herrn Professor von Milde hervorgegangen. Die beiden letzten Tage des Nibelungenrings bringen das Ehrentagspiel des Herrn Knote. Sonderabonnementskarten zum Ringzyklus werden noch bis zum Beginn der morgigen Rheingold-Aufführung abgegeben. Die erste Aufführung des Weihnachtsmärchens „Der König drückt der Schuh“ findet am Samstag, den 13. statt.

1. Karlsruhe, 6. Dez. Herr Josef Mart jr., der Sohn unseres Heidenwaters am Großh. Hoftheater, ist von Oftern 1914 an als Schauspieler an das Hofburgtheater in Wien verpflichtet worden, nachdem ein vorausgegangenes Probeispiel auf das günstigste ausgefallen war. Josef Mart hat seinen Bühnenlaufbahn vor einigen Jahren als Solitär am Karlsruher Hoftheater begonnen und war inzwischen in Graz, Teplitz, Saardbrüden und zwei Saisons jetzt in Kelschenberg in Böhmen engagiert. Er hat sich überall als talentvolles und verwehndbares Mitglied, als ein Künstler von Fleiß und gutem Darstellungsvermögen bewährt und dürfte vielleicht auch hier noch als Anfänger und in dementsprechend kleineren Rollen dem Publikum in Erinnerung sein. Jedenfalls freuen auch wir uns, daß ihn seine Laufbahn jetzt an das vornehmste deutsche Theater geführt hat.

1. Dresden, 6. Dez. (Prinattel.) Des bekannten Komponisten Wolf Ferrari neuestes Bühnenwerk „Der Viehhäber als Arzt“, ein musikalisches Lustspiel, errang unter Ernst v. Schuchs Leitung einen großen Erfolg. Wolf Ferrari knüpft in dieser Oper wieder an seine reizenden Frühwerke an.

1. München, 5. Dez. An die Bühnen verhandelt werden jetzt alle Umarbeitungen, denen sich seinerzeit Felix Mottl bei einer Reihe von Werken unterzog. Mottl bearbeitete und instrumentierte neu Gluck „Alceste“, Bellinis „Norma“, er verfaß Raimunds Märchen „Die ge-

1. Staufen, 6. Dez. Im badischen Staatsvoranschlag für 1914/15 ist für den Bezirk Staufen folgendes vorgezogen: 40 000 Mark zur Rekonstruktion der Mühlen bei Hausen und Grözhäusen, 18 000 Mark für den Umbau der Mühlenbrücke bei Hausen und 8700 Mark für den Umbau der Mühlenbrücke bei Offenbüdingen.

1. Gaienhofen (N. Radoßzell), 6. Dez. Der Kaufpreis des von Prof. von Peterlen an Frä. Dr. Müller übergebenen Schlosses (Deutsches Landesziehungsheim für Mädchen) beträgt nicht 95 000 Mark, sondern 97 000 Mark. Die jetzige Besitzerin, welche seit dem 1. April d. Js. in dem Heime mitwirkte, ist bereits im Begriffe, das Schloß durch häufige Veränderungen zu vergrößern, um dadurch mehr Kinder in das Heim aufnehmen zu können. Gegenwärtig sind es 23 Mädchen, die von 5 Lehrerinnen unterrichtet werden.

1. Walldhausen (Wodensee), 6. Dez. Die Fischer Brauchse und Gies haben sich mit ihrem Motorboot im letzten Sturm in der Nähe von Walldhausen verirrt und es war ihnen nicht möglich, das Ufer zu erreichen. Durch Rufe und Hornsignale weckten sie die Einwohnerschaft und nur dem beherzten Eingreifen des Schiffsmanns Bessart hatten sie es zu verdanken, daß sie in jener Nacht das rettende Ufer erreichten.

Zur Ettlinger Bürgermeistereiwahl.

1. Ettlingen, 6. Dez. Nachdem zwei Wahlgänge resultatlos verlaufen sind, hat die gestrige Wahl, wie kurz gemeldet, der Stadt Ettlingen endlich den Bürgermeister in der Person des Herrn Finanzassessors Wilh. Ziegler gebracht. Herr Wilh. Ziegler ist ein Karlsruher Kind. Er wurde 1882 geboren als der Sohn des Handelsgärtners A. Ziegler. Seit 1908 befindet er sich im Staatsdienst und ist zurzeit als Assessor beim Gr. Domänenamt angestellt. Der neue Bürgermeister tritt heute in den Ehestand, seine zukünftige Frau stammt aus Offenbüding.

Der „Bad. Landsm.“ schreibt heute zu der Wahl u. a.: „Endlich ein neuer Bürgermeister! So ruft Ettlingen heute freudig aus, nachdem ihr Bürgermeisterposten über ein Vierteljahr verwaist war, und damit sind wieder normale Verhältnisse in unserer Stadtverwaltung geschaffen. Wir begrüßen den Neugewählten aufs herzlichste und aufrechtigste und wünschen ihm ein „Glück auf zu schönen Erfolgen für Ettlingen“. Denn an Arbeit und Lösung wichtiger Aufgaben wird es dem neuen Bürgermeister nicht fehlen. In einer so aufwärts strebenden Stadt wie Ettlingen mit seinen nahezu 10 000 Einwohnern, die doch fast alle mehr oder weniger mit dem Stadtoberhaupt in Fühlung kommen, bringt jeder Tag neue Aufgaben, ganz abgesehen von den großen Fragen, welche in absehbarer Zeit zur Lösung bevorstehen.

Die Schloßfrage ist durch die baldige Ueberlieferung der Unteroffizierschule ins neue Heim akut geworden. Die Kanalisation der Stadt soll baldigst in Angriff genommen werden. Im Spital ruft auch alles nach Veränderung der bestehenden Verhältnisse. Und die Schülerzahl ständig im Wachstum begriffen ist, so wird auch ein Schulhausneubau in nächster Zeit erstellt werden müssen.

Mögen alle Hoffnungen, welche auf diese Wahl gesetzt wurden, in Erfüllung gehen zum Glück und Segen der Stadt Ettlingen und ihrer Einwohner; dann wird es an einer glücklichen Zukunft unserer lieben Altstadt nicht fehlen.“

Die Rheinregulierung im Staatsvoranschlag.

1. Vom Oberrhein, 6. Dez. Die starke Zunahme des Rheineverkehres nach Straßburg und Rehl und die Belästigungen, welche der Landverkehr durch das häufige und langdauernde Definieren der Schiffbrücken erfährt, hat dazu geführt, daß an den Schiffbrücken bei Gressfurt und Mittersdorf die Durchlässe umgebaut und für Motorantrieb eingerichtet wurden. Diese Einrichtung soll nunmehr auch an der 3. Schiffbrücke bei Freistett erstellt werden. Nach dem Staatsvoranschlag über die Rheinregulierung bleiben die Kosten für die Veränderungen an den Schiffbrücken von der Kostengemeinschaft dieses Bauunternehmens ausgenommen, sie fallen aber nach der mit Elsaß-Lothringen wegen Erstellung und Unterhaltung der Rhein-Schiffbrücken abgeschlossenen Vereinbarung den beiden Uferstaaten je hälftig zur Last. In die Jahre 1914/15 fällt der weitere Ausbau der 3. und 4. Teilstrecke der Rheinregulierung, von je 6,7 Kilometer Länge mit einem Kostenanschlag von zusammen rund 487 000 Mark. Hierzu sind mit Rücksicht auf die in Betracht zu ziehenden Unsicherheiten, für die Beschaffung von Baustoffen zum voraus zum Zweck rascher Ausführung günstiger Bauverhältnisse 13 000 Mark zuzuschlagen, so daß bis zum Erscheinen des Finanzgesetzes für die weiterfolgende Periode 1916/17 an Baarmitteln insgesamt rund 500 000 Mark erforderlich sind, die im Etat für Wasserbau angefordert werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. Dezember.

Die Abräumungsarbeiten am alten Bahnhöferrain

1. Im alten Bahnhöferrain wird jetzt eifrig gearbeitet. Die Abräumungsarbeiten nehmen in den letzten Tagen größeren Umfang an. Täglich kann man eine alte Lokom.ine, die früher Schnellzugsdienste geleistet, beobachten, wie sie sich vom

derzeitigen Rangierbahnhof hindurchschiebt, um bis zum Uebergang bei der Gartenstraße vorzudringen. Von dort aus bringt sie abmontierte Bahnmateriale, vorwiegend Schienen, Schwellen, Telegraphendrähte usw. in langer Wagenreihe zurück nach den Lagerplätzen. Die Bahnhofsarbeiten, Signalanlagen usw. sind schon abgebrochen. Der Durchbruch der „Neuen Bahnhofstraße“ nach der Klauprechtstraße ist beendet und die prächtige Straße dem Verkehr geöffnet. Bei Ueberführung der Altbahnlinie ist die Straße auf Schienenhöhe gelegt. Die Arbeiten zum Bau der Ausstellungsräume gehen ebenfalls zusehends vorwärts; die Baubüros sind fertiggestellt und die Arbeitsbüros betriebsfähig. Seit etwa 8 Tagen ist die Straße hinter dem Stadtpark zum alten Uebergang nach dem Seiertheimer Wäldchen bis zum ehemaligen Sommertheater für den allgemeinen Verkehr abgeperzt. Anfangs nächster Woche werden die Abräumungsarbeiten am alten Bahnhof in großem Umfang aufgenommen.

1. In unzerem Schaufenster sind zurzeit folgende neue Bilder ausgehängt: der Kaiser als Jagdgast in Primmtenau i. S.; Szenen von den Vorgängen in Zabern; Wiederbeginn der Reichstags-Sitzungen; mexikanische Rebellen.

1. Zur Milchversorgung der Stadt Karlsruhe. Man schreibt uns: Die heute, Samstag, nachmittags 2 1/2 Uhr, im „Goldenen Adler“ stattgefundene und sehr gut besuchte Versammlung der Milchproduzentenvereine Karlsruhe und Umgebung hat einstimmig beschlossen, an dem bereits auf 18 Pfg per Liter Milch franko Karlsruhe ermäßigten Milchverkaufspreis, unter allen Umständen festzuhalten. Die Händler wollen nur 17 Pfg. bezahlen, also 2 Pfg. weniger wie bisher. Im Falle einer Milchsperrung wird von der Milchproduzentenvereinsvereinsvereinigung Karlsruhe und Umgebung dafür Sorge getragen, daß in der Karlsruhe Milchversorgung durchaus keine Störung eintritt.

1. Weihnachtsverkauf im evangel. Gemeindehaus der Weststadt. Fleißige Hände haben heute morgen noch in letzter Stunde den großen Saal des evangel. Gemeindehauses in der Blücherstraße zum Weihnachtsverkauf ausgeschmückt. Um 12 Uhr erschien zur Eröffnung Großherzogin Silda und besichtigte die Buden und Stände, nicht ohne selbst große Einkäufe zu machen. Wer sich zum Weihnachtsverkauf begibt, der bringe ja einen wohlgefüllten Beutel mit; denn gar viele Dinge können und wollen da gekauft sein, wie Spielzeug, Haus- und Küchengeräte, Blumen, Stickerien, japanische Originalarbeiten, Bücher, Originalgemälde hiesiger Künstler, Christbaumzweige usw. Wer hungrig ist, kann sich an einem wohlherbehaltenen Büffet göttlich tun oder sich in dem gemühtlichen Café niederlassen. An Unterhaltung fehlt es auch nicht; heute abend wird musiziert, morgen kommt der Nikolaus; überhaupt herrscht unter der eifrigen Schar junger Damen, die den Verkauf besorgen, reges Leben. Erwähnen wollen wir schließlich noch eine Lotterie, die um den billigen Preis von 20 Pfg. pro Los (Soviel beträgt übrigens auch nur das Eintrittsgeld) wertvolle Gegenstände in Aussicht stellt. Wir wünschen dem Weihnachtsverkauf einen vollen Erfolg, der der vielen von allen Beteiligten aufgewandten Mühe entspricht.

1. Billige und gute Weihnachtseinkäufe sind, worauf wir auf die Bitte der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Vereins aus in diesem Jahre wieder hinweisen, stets jezt, die rechtzeitig besorgt werden. Jedermann kennt seinen Bedarf an Geschenken schon wochenlang vor dem Feste — warum dann den Einkauf auf den letzten Augenblick verschieben? Warum wartet man, bis die Vorräte in allen Geschäften bereits nach den besten, preiswertesten und schönsten Stücken durchgegangen sind und der Spätkommode mit dem fülligen nehmen muß, was ihm von früher laufenden Kunden übriggelassen wurde? Wer also preiswert kaufen und reichliche Auswahl vorfinden will, der beste seinen Bedarf schon jezt, ebenso wie Wert darauf legt, überall aufmerksam und zuvorkommend bedient zu werden — und wer tut das wohl nicht! Ist es aber ein Wunder, wenn Angekollte, je vielfach die Geschäftsinhaber selbst in den letzten Tagen vor Weihnachten nervös, ungeduldig und kurz angebunden sind und nicht jenen Grad von Aufmerksamkeit mehr aufbringen können, um mit stets gleichbleibender Freundlichkeit auf alle Wünsche des Publikums einzugehen. Man bedenke doch, daß all diese Leute Tag für Tag, selbst Sonntags von früh morgens bis spät abends hinter dem Ladentisch stehen und nach Schluß bis tief in die Nacht noch Aufräumungs-, Ausstattungs-, Ergänzungsarbeiten leisten müssen. Der Käufer überlege, ob er selbst wohl imstande wäre, bei solcher Arbeitsleistung bis zuletzt lebenswürdig und zuvorkommend zu sein, und — laufe schon jezt.

1. Weihnachtsfürsorge. Man schreibt uns: Der Herbst will heuer gar nicht den Winter weichen. Kaum ist es uns in den Sinn, daß in drei Wochen das heilige Fest unserer wartet. Freilich, man rüftet allenthalben und deutet zumest die Auslagen der Geschäfte auf die große Zeit. Wie im vergangenen Jahre, so haben sich auch jezt die Karlsruher Blühändler vereinigt, um durch Anzeige an eines der

Bosjan. Pfeiffer war sofort tot. Die Frau liegt lebensgefährlich darnieder. Die Ursache der Tragödie ist teils in Krankheit zu suchen, teils darin, daß Baron Pfeiffer einen Prozeß um Liebesgaben im Werte von 60 Millionen verlor.

1. Bukarest, 6. Dez. (Tel.) Ein Personenzug ist gestern nacht in der Nähe von Geseft mit einem Güterzug zusammengefahren. Zahlreiche Personen wurden verletzt. Mehrere sind tot. Die Zahl der Opfer ist noch nicht bekannt.

1. PC. Paris, 6. Dez. (Tel.) Aus Lefresjus wird gemeldet, daß das Automobil der Prinzessin von Sachsen-Meinungen, das auf der Fahrt von Paris nach Nizza begriffen war, einen Arbeiter im Alter von 19 Jahren namens Argues überfahren hat. Der Arbeiter wurde schwer verletzt. Das Automobil wurde von dem Chauffeur der Prinzessin namens Caravel gelenkt.

1. Madrid, 6. Dez. (Tel.) Die Gentelajerne am Prado ist gestern abgebrannt.

1. PC. Newyork, 6. Dez. (Tel.) Ein Film, der die genauen Gesichtszüge des Präsidenten Wilson enthält, ist gestern in einer heimlich verschlossenen Kiste in ein Kellergewölbe der Newyorker öffentlichen Bibliothek niedergelegt worden. Es ist dies der Anfang eines historischen Museums. Der Film wird erst in einem Jahrzehnt wieder vorgeführt werden. Ein gleicher Film soll in der Cheops-Pyramide in Ägypten niedergelegt werden.

1. PC. Newyork, 5. Dez. (Tel.) Der Postjezt gelang es, gestern eine Bande von Mädchenhändlern in dem Augenblick zu verhaften, als mehrere der Verbrecher eine junge Frau in einem Automobil entführen wollten. Sie hatten der Ahnungslosen im Theater eine Morphiumeinspritzung in den Arm gemacht und die Bewußtlose dann in den Wagen zu schleppen versucht. Ueberraschende Entführungen haben sich bereits mehrfach hier ereignet, doch war es der Polizei bisher nicht gelungen, der Verbrecher habhaft zu werden.

1. jesselte Phantase“ mit einer aus schubertischer Musik gebildeten musikalischen Einleitung, außerdem hatte er auch musikalisch und textlich Donizettis „Liebestrank“ revidiert und redigiert. Eine Reihe von Bühnen hat sich bereits die Musikischen Bearbeitungen gesichert.

1. Paris, 5. Dez. Professor Ernst Vichtenberger von der philosophischen Fakultät der Pariser Universität ist einem Telegramm zufolge in Marseille im Alter von 66 Jahren gestorben. Vichtenberger ist in Frankreich besonders durch seine Studien über Goethe bekannt geworden und war stets um das Zustandekommen einer Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland bemüht.

1. Buenos Aires, 6. Dez. (Tel.) Expräsident Theodor Roosevelt ist nach Paraguay abgereist, um seine Reise durch die unerforschten Gebiete südlich vom Amazonasstrom fortzusetzen.

Vermischtes.

1. Gießen, 6. Dez. (Tel.) Die Gewerbehant in Volkar, die durch den inzwißchen verstorbenen Direktor von 600 000 Mark geschädigt wurde, ist heute vormittag in Konturs geraten. Zwei Gläubiger, die nur mit 5000 Mark beteiligt waren, hatten die geplante Sanierung zum Scheitern gebracht. Durch den Konkurs wird eine große Anzahl von Familien sehr hart mitgenommen.

1. Augsburg, 6. Dez. (Tel.) Gestern abend ist infolge eines Kaminbrandes die Filiale des Klosters St. Maria-Stern in Augsburg niedergebrannt. Die Feuerwehrlinien arbeitete mit sämtlichen Löschgeräten. Das ausgebrannte Gebäude mit anstoßender Kapelle muß, soweit es nicht durch den Brand zerstört ist, infolge der großen Wasserschäden niedergebrochen werden. Bei dem herrschenden Orkan hatte die Feuerwehrlinien einen schweren Stand, um die angrenzenden Gebäude zu sichern. Nach 1 Uhr war die Gefahr beseitigt.

1. Graz, 6. Dez. (Tel.) Gestern nachmittag hat sich eine Tragödie abgespielt, die in den Gesellschaftskreisen lebhaft besprochen wird. Der 54jährige Baron Leopold Pfeiffer, ein mehrjähriger Millionär, vergiftete sich in seiner Villa in Gemeinschaft mit seiner Freundin, der 54jährigen Klona von

Schönsten Geschenke zu erinnern, die gütige Hände unter den Weihnachtsbaum zu legen vermögen. Es ist anders gemorden in deutschen Ländern. Der Deutsche kauft wieder Bücher und freut sich über eigenen Büchlein. So sollte in diesen Wochen jeder seiner Dichter und Schriftsteller gebeten und sie ehren, indem er sie kauft.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 6. Dez. Die Königin von Schweden ist heute vormittag 10.40 Uhr, von Karlsruhe kommend, auf dem Potsdamer Bahnhof eingetroffen.

Sigmaringen, 6. Dez. Die Nachrichten über das Befinden der Fürstin-Mutter lauten nicht günstig. Fürst Wilhelm und Prinz Karl sind gestern nach Sigmaringen gekommen; der Thronfolger von Rumänien wird heute erwartet.

P.C. Paris, 6. Dez. Der Abgeordnete Josef Dennais ist gestern abend, als er die Kammer verließ, von dem Automobil des Kriegsministers Etienne überfahren worden. Er wurde schwer verletzt in seine Wohnung geschafft. Etienne ließ mehrere Male im Laufe der Nacht Nachrichten über den Gesundheitszustand des Überfahrenen einholen. Die Ärzte hoffen, ihn am Leben zu erhalten.

Liverpool, 6. Dez. Heute früh wurde auf der hiesigen Ausstellung das Gebäude der hiesigen Eisenbahn in Brand gesteckt. Der Feuerwehrgelang es, den Brand auf seinen Herd zu beschränken. Am Brandorte wurde ein von den Anhängern des Frauenstimmrechtes an den Ministerpräsidenten Asquith gerichteter Brief gefunden.

P.C. Newyork, 6. Dez. (Tel.) Der bekannte Militär-Ingenieur, Oberstleutnant David Gaillard, der die schwierigen Arbeiten im Panamakanal bei Colobra leitete, ist gestern früh in Baltimore gestorben.

Rio de Janeiro, 5. Dez. Der neuernannte deutsche Gesandte hat sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. Dez. Am Bundesratssitz Staatssekretär Dr. Delbück.

Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 10.15 Min. Sojinski (Pole) bespricht unter großer Anwesenheit des Hauses zunächst die Maßnahmen, die Kommunen selbst oder im Zusammenhang mit den Arbeiterorganisationen zu treffen.

Bestämpfung der Arbeitslosigkeit. Durch die Polengefährdung würden häufig die Arbeiter von ihren Arbeitsstellen vertrieben und dadurch arbeitslos. Wir müssen zunächst durch Beseitigung der Ausnahmefälle Wandel schaffen.

Sagen (Gästler): Eine geordnete und gleichmäßige Fürsorge für die Arbeitslosen ist notwendig. Wir erklären uns bereit, an dem Entwurf einer solchen Vorlage mitzuarbeiten. Die Einzelstaaten müssen hier mit dem Reich Hand in Hand arbeiten.

Mumm (Wirtschaftl. Vereinigung): Die Beschäftigung ausländischer Arbeiter dürfte nur zugelassen werden bei Arbeiten, für die deutsche Arbeiter nicht zu haben sind. Vor allem sollte die preussische Bauverwaltung nur deutsche Arbeiter beschäftigen. Auch die Grabenarbeiten würden wirklich national handeln, wenn sie die ausländischen Arbeiter entlassen würden.

Unterstaatssekretär Dr. Richter: Bei der vollständigen Sympathie für den Verein der inneren Kolonisation ist jedoch nur möglich, diesen Fonds dort für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen soweit, als es die Bestimmungen des Kaisergesetzes zulassen.

Brandes (Soz.): Darüber, daß sich die Regierung ablehnend verhält, wird eine tiefe Empörung durch das Volk gehen.

Brandes schließt: England hat die Arbeitslosenversicherung. Bei uns geht es nicht, weil man es nicht will. Die Konservativen wünschen die Arbeitslosenversicherung und der Vertreter der Regierung verhält sich ablehnend. Die ausländischen Arbeiter werden als Lohnbrüder benutzt und sogar bevorzugt. Wir verlangen die Versicherung nur für unverschuldete Arbeitslosigkeit, nicht für Streikende. Die Arbeitgeber, insbesondere die Industrie, können noch gut weitere Lasten tragen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Damit schließt die Besprechung. Es folgt die Interpellation der Konservativen wegen der Dienstboten-Krankenversicherung.

Staatssekretär Delbück erklärt sich bereit, die Interpellation zu beantworten.

Graf Weizsäcker (son.) führt zur Begründung aus: Die am 1. Januar in Kraft tretende Versicherung stößt auf große Schwierigkeiten. In weiten Landbezirken ist es nicht möglich, Verträge mit Verzeihen zu bringen. Auch bei der Gründung neuer Ortskrankenkassen zeigen sich erhebliche Schwierigkeiten.

Die großen Güter in den östlichen Provinzen, so fährt Redner fort, haben mit den Verzeihen keine Verträge zur Behandlung der Arbeiter und ihrer Familien abgeschlossen, wofür die Familien jetzt Anspruch auf freie ärztliche Behandlung haben. Würden sie vom 1. Januar ab dieser Hilfe verlustig gehen, so würden sie großen Schaden erleiden. Als meine Partei für die Schaffung von Landkrankenkassen für Dienstboten eintrat, wurde sie scharf kritisiert. Jetzt haben auch einige Vororte von Berlin Landkrankenkassen für Dienstboten eingerichtet mit dem Erfolge, daß die Beiträge halb so hoch sind wie in Berlin.

Nach weiterer unerheblicher Debatte wurde ein Vertragsantrag angenommen. Nächste Sitzung Dienstag 2 Uhr. Kurze Anfragen, Reichshaushaltsetat. Schluß der Sitzung nach 3 Uhr.

Zu den Vorgängen in Zabern.

Zabern, 6. Dez. Der Ausmarsch der beiden Bataillone des 99. Infanterie-Regiments aus Zabern konnte heute morgen noch nicht erfolgen, da die erforderlichen Eisenbahnwagen noch nicht bereit standen. Der Ausmarsch wird nun in den Nachmittagsstunden vor sich gehen. Aus Straßburg kommt ein Nachtkommando, bestehend aus einem Leutnant und 70 Mann in das Städtchen. Es verlautet, daß die Garnison Ende Januar zurückkehren wird und daß dann Personal-Veränderungen erfolgen werden.

Zabern, 6. Dez. Wie man hier laut „Str. Post“ annimmt, wird sich der Leutnant von Forstner wegen des Vorgangs in Dettweiler, wo er einem Verhafteten einen Säbelhieb versetzte, vor dem Kriegsgericht zu verantworten haben. Oberst von Reuter soll, wie man hört, ebenfalls vor das Kriegsgericht gestellt werden wegen der am 28. November vorgekommenen widerrechtlichen Verhaftungen und Freiheitsberaubungen.

Berlin, 6. Dez. Die Darstellung des Unterstaatssekretärs Bahnschaffe stößt der F. J. zufolge auf die lebhaftesten Zweifel in Abgeordnetenkreisen, denn man konnte dem Kanzler eine körperliche

Indisposition während seiner Reden nicht anmerken und man meinte weiter, daß es geradezu blamabel wäre, daß der Kanzler wirklich die Hauptjahre seiner Mitteilungen an den Reichstag vergessen haben sollte. In parlamentarischen Kreisen gewinnt auch die Ueberzeugung immer mehr Raum, daß die Tage des Kanzlers gezählt sind und man nimmt an, daß er nach der Etatsberatung, vielleicht schon nach Neujahr seine Stellung verlassen wird.

Berlin, 6. Dez. In verschiedenen Blättern sind dem Unterstaatssekretär Bahnschaffe Äußerungen in Gesprächen mit Parlamentariern in den Mund gelegt worden, wie die, daß Oberst von Reuter und Leutnant Forstner v. Forstner aus dem 99. Regiment entfernt werden sollten und daß der Kriegsminister im Reichstag nicht so gesprochen habe, wie er wollte und sollte. Aus der Reichsanstalt erfahren wir, daß der Unterstaatssekretär über die Entfernung dieser beiden Offiziere überhaupt nichts mitteilen konnte und nichts mitgeteilt habe und daß er bezüglich der Rede des Kriegsministers nie bedauert habe, daß sie nicht richtig verstanden worden sei. Ebenso falsch ist die Behauptung, der Unterstaatssekretär habe von einem rednerischen Mißgeschick des Reichskanzlers gesprochen, weil er vergessen habe, die Anordnungen des Kaisers an den General-Deimling in Straßburg und die Entsendung des General-Majors Kühne nach Zabern zu erwähnen. Der Unterstaatssekretär konnte schon dies deswegen nicht gesagt haben, weil ja beide Tatsachen vom Reichskanzler in seiner Rede erwähnt worden sind.

Wien, 6. Dez. Bei Besprechung der Affäre Zabern schreibt das offizielle „Fremdenblatt“ u. a.: „Der deutsche Kaiser hat durch die Entscheidung, die gestern bekannt gegeben worden ist, klar zu erkennen gegeben, daß ihm die Stimmungen der Volksseele nicht so fern sind. Die Affäre Zabern werde nunmehr voraussichtlich ihre Rolle in der deutschen Politik ausgepielt haben. Kaiser Wilhelm habe abermals gezeigt, daß politischer Sinn und Gerechtigkeitsgefühl ihm in gleichem Maße zu eigen ist.“

Stuttgart, 6. Dez. Auf der Rückreise von Donaueschingen nach Berlin hatte gestern abend der Reichskanzler auf dem Bahnhof eine Besprechung mit dem württembergischen Ministerpräsidenten Dr. von Weizsäcker. Der Reichskanzler ging während des Zugsaufenthalts mit dem Ministerpräsidenten in lebhafter Besprechung auf dem Bahnsteig auf und ab. Bei der Weiterfahrt des Zuges erfolgte eine sehr herzliche Verabschiedung.

Berlin, 6. Dez. Der Reichskanzler ist heute vormittag 9 Uhr hier wieder eingetroffen.

Zur Lage in Mexiko.

Mexiko, 6. Dez. Die Räumung Chihuas durch die Bundesstruppen wird jetzt hier bestätigt. Die Einnahme von Juarez durch die Rebellen hat eine weitere Nahrungsmittelzufuhr nach Chiuhua unmöglich gemacht, so daß sich General Mercado schließlich gezwungen sah, seine Truppen zurückzuziehen und die Stadt den Rebellen zu überlassen.

Mexiko, 6. Dez. Die Konstitutionalisten machen tatsächlich Fortschritte. Gestern nahmen sie die Stadt Tula nach 24stündigem Kampfe ein. Die Regierungstruppen erlitten eine vernichtende Niederlage und hatten 200 Tote. In der Stadt Mexiko bereitet sich die Fremdenkolonie zur Verteidigung vor. Sie hat darum gebeten, daß von den vor Veracruz liegenden fremden Kriegsschiffen Truppeneinheiten gelandet werden. Gestern fand eine Versammlung der fremden Diplomaten statt, in der die Mittel und Wege zur Verteidigung beraten wurden. In dieser Versammlung nahm jedoch der Vertreter der Vereinigten Staaten nicht teil. Die Familie Huertas ist gestern, wie verlautet, nach Veracruz abgereist.

Veracruz, 6. Dez. Der kleine Kreuzer „Bremen“ ist Freitag abend ausgelaufen mit der Bestimmung nach Tampico.

Die neue Lage auf dem Balkan.

P.C. Paris, 6. Dez. Der allgemein gut unterrichtete Petersburger Korrespondent des „Figaro“ meldet, daß die russische Regierung selbst vor den energischen Maßnahmen nicht zurückschrecken würde, falls ein Trade mit der Ernennung des Generals Liman von Sanders zum Korpskommandanten in Konstantinopel erscheint. Rußland würde dies als eine direkte Herausforderung an seine Adresse betrachten.

Zur albanischen Frage.

Rom, 6. Dez. Es bestätigt sich, daß Italien und Oesterreich-Ungarn die englischen Vorschläge über die albanische Grenzfestlegung angenommen haben unter der Voraussetzung, daß Griechenland die von ihm zu räumenden Distrikte auch vor dem 31. Dezember tatsächlich freigibt.

Bukarest, 6. Dez. Prinz Wilhelm zu Wied dürfte bereits am nächsten Montag in Bukarest eintreffen und von hier aus nicht mehr nach Pötsdam zurückkehren, sondern in Begleitung des albanischen Ministerpräsidenten Sureya Bey sich direkt nach Albanien begeben.

Ein Hausmacher Haarwasser von großartiger Wirkung.

Am Laufe der letzten Jahre konnte man hin und wieder lesen, wie sich ein wirklich gutes Haarwasser herstellen lässe, und es ist ein Vergnügen zu hören, wie viele das Rezept angewandt haben und mit welcher bemerkenswerten Erlaube. So schreibt eine Dame, sie habe sich sofort nachdem sie davon gelesen, das Rezept beim Apotheker nach Vorchrift zusammenstellen lassen: 85 gr. Bay-Rum, 30 gr. Livola de Compose, 1 gr. krist. Menthol, denn ihr Haarzustand war einfach schrecklich. Sie nahm es also mit nach Hause, wandte es einige Zeit an und war nicht wenig erstaunt und entzückt zu sehen, wie rasch der Haarzustand aufhörte und der Haarwuchs selbst wieder gefördert wurde. Tatsächlich ist ihr Haar in zwei Monaten um beinahe 20 Zentimeter länger geworden. Sie sagt sie habe heller, glänzender und üppiger, als es je gewesen, und kein Wachstum dauere fort. In den ersten drei Wochen habe sie die Mischung zweimal täglich leicht in die Kopfhaut eingerieben, seitdem wende sie es aber nur noch einmal täglich an. Besonders interessant ist es noch diesen und anderen Berichten zu entnehmen, daß diese Mischung nicht nur den Haarwuchs bedeutend fördert, sondern auch die Haarwurzeln vermindert, die Krümmung der Kopfhaut lindert und Schuppenwurzeln und Kopfhaut in gesundem und normalem Zustand erhält.

Engros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Eine große Partie Herren-Kragen u. Herren-Krawatten mit 20% Rabatt und Rabattmarken.

Der heutigen Abendausgabe liegt der „Weihnachts-Anzeiger“ für die Abonnenten der Stadt und Gegend bei.

Eine Dammbrech-Katastrophe in America.

Newyork, 6. Dez. (Tel.) Nach einem Telegramm aus Dallas (Texas) ist gegenüber Bryan (Texas) der Schutz damm des Flusses Brazos, der ein Gebiet von 55 000 Acres befrucht, geborsten. Hunderte von schwarzen Farmern wurden überflutet und flüchteten auf Bäume und Hausdächer. Der Vizepräsident der International Great Northern Railway ist ertrunken. Im ganzen sind bei der Ueberschwemmung 20-30 Personen umgekommen.

Newyork, 6. Dez. Eine Depesche aus Bryan in Texas meldet weiter, daß bei der Ueberschwemmung des Brazos-Flusses 50 Personen umgekommen sind. Zwei Drittel sind Neger. Viele andere befinden sich noch in großer Gefahr. In der Umgegend sind etwa 1000 Personen wegen des Wassers vom Verkehre abgeschnitten. Auf eine Entfernung von 50 Meilen treibt der Fluß in einer Breite von 3 bis 5 Meilen seinen dahin. Der Sachschaden wird auf 4-5 Millionen Dollars geschätzt.

Auswärtige Todesfälle.

Borsheim. Wilhelm Sachs, Schuhmachermeister, 75 Jahre alt. Heidelberg: Georg Schmidt, Privatmann. Bahr. Simon Graf, Witt, 44 Jahre alt. Waldau. Stephan Behre, Alt-Sonnenwirt, 85 Jahre alt.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Sonntag, den 7. Dezember. Weierth. Fußballverein. 1. 2 1/2 Uhr Spiele. Café Bauer und Kaiser. Heute abend Künstler-Konzert. Co. Männerverein d. Südstadt. 8 U. Familienabb. im Gemeindebau Feihsalle. 4 Uhr Großes Doppelkonzert. Fußballklub Jeantonia. 1. 2 1/2 Uhr Spiele. Fußballklub Mühlburg. 10. 2 1/2 Uhr Spiele. Fußballklub Südborn. 2 1/2 Uhr Spiel. Fußballklub Rhönig. 1. 3 Uhr Spiele. Jugendbildungsverein. 7 1/2 Uhr Unterhaltung in der Eintracht. Kolozeum. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Künstler-Krug. 4 Uhr Konzert. Pfälzerwaldverein. Wanderung. Abfahrt 8.44 Uhr Abthalbahn Ruderverein Sturmvoegel. Spaziergang nach Darlanden, Adler Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 7.02 und 9.44 Uhr. Veteranenverein. 3 1/2 Uhr Versammlung in der Kronenhalle. Verein für Bewegungsspiele. 2 1/2 Uhr Spiel.

Wie ich 9 Kilogramm Fett verlor und meine schöne Figur wiedererlangte.

Vor 3 Wochen las ich in einer Zeitung von einer Dame, die ein einfache Pflanzensmischung erdacht hatte, mittels deren man durch Entziehung zu reichlicher Nahrungsmitteln allmählich den übermäßigen Fettstoff beseitigen kann. Diese Nachricht kam mir wie gerufen, und so verschaffte ich mir von einem Apotheker 4 Gramm Eisenblätter und 90 Gramm Onadol. Bei mir zu Hause tat ich die Eisenblätter in eine kleine Schüssel und gab drei kleine Kapselchen leuchtendes Wasser darüber. Nachdem die Mischung eine halbe Minute lang gekauter hatte, filtrierte ich sie durch ein Tuch und fügte das Trüdel hinzu. Hierauf gab ich die Lösung in eine Flasche und gab die betreffende Dosis jeden Abend und jeden Morgen unangeführt 5 Minuten lang gen. beachtet. Das Fett schien bei jeder Einnahme so zu sagen fort aufzumelzen; ich hätte mir niemals träumen lassen, daß es so leicht wäre, schlank zu werden. Meine Freundinnen sind ganz erstaunt über diese vorteilhafte Veränderung meiner Figur, hatte ich doch 9 Kilogramm Fett von meinen Hüften und meinem Unterleib zum Verschwinden gebracht und sehe nun um 15 Jahre jünger aus. Zu meine Freude möchte ich jetzt jede zu beliebige Frau ansprechen und ihr erschreiben, wie ich dieses vollbracht habe. G. M. B. 8365.

REVUE CIGARETTEN

Mergentheimer Karlsquelle das mildeste und zuverlässigste Abführmittel.

G. SCHMIDT-STAU BRILLANT-RINGE

Institut Fecht, Karlsruhe i. B.

Geschäftliche Mitteilungen.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 6. Dez. Das Präsidium des Deutschen Flugverbandes... Bericht über die Luftschiffahrt...

Mp. Berlin, 6. Dez. (Privat.) Seit dem 1. Dezember befindet sich die Marine-Luftschiff-Abteilung...

Wenn der erste Schnee fällt.

Es war einmal ein Winter vor vielen, vielen Jahren... Wenn der erste Schnee fällt...

Dogleich ist noch nicht zu den sogenannten bekannten... Wenn der erste Schnee fällt...

Ja, wenn damals über Nacht der erste Schnee gefallen war... Wenn der erste Schnee fällt...

Kopf unten stand er einmal in einem Graben festrecht drin... Wenn der erste Schnee fällt...

In der Jugend fast man derartige Zu- und Reinfälle nicht allzu... Wenn der erste Schnee fällt...

So wundervoll reizend ja betanntlich ein Schneefall auf die... Wenn der erste Schnee fällt...

In Moor und Bruch ist schon so mancher verschwunden... Wenn der erste Schnee fällt...

Ich bin durchaus nicht dange um mein Leben... Wenn der erste Schnee fällt...

Ich bin durchaus nicht dange um mein Leben... Wenn der erste Schnee fällt...

diesem gänzlich zu überlassen, dazu habe ich jetzt doch nicht mehr die nötige jugendliche Unvorsichtigkeit.

Gerade zur Winterzeit, wo ein nächtliches Kämpfen stets lebensgefährlich ist... Winters Einzug in den Bergen.

Sehr angenehm ist das Mitführen eines leichten Schlittens... Winters Einzug in den Bergen.

Zur Reise querfeldein auf „Schnelwegen“ rate ich nur denjenigen... Winters Einzug in den Bergen.

Da der Winter sport in seiner verschiedenen Ausübung zu rauchem... Winters Einzug in den Bergen.

Winters Einzug in den Bergen.

an Karlsruhe, 6. Dez. Die Mahnung, die wir erst vor zwei Tagen an die Winterportler richteten... Winters Einzug in den Bergen.

an Karlsruhe, 6. Dez. Bei etwas ansteigender Temperatur... Winters Einzug in den Bergen.

an Unterfalken, 6. Dez. (Privat.) 1 Grad Kälte, starker Schneefall... Winters Einzug in den Bergen.

an Hornisgrinde, 6. Dez. (Privat.) 2 Grad kalt, Schneefall... Winters Einzug in den Bergen.

an Felsberg, 6. Dez. (Privat.) 3 Grad kalt, starker Schneefall... Winters Einzug in den Bergen.

an Hebel, 6. Dez. (Privat.) 3 Grad Kälte, anhaltender Schneefall... Winters Einzug in den Bergen.

B. Freiburg, 6. Dez. Endlich nach langem Warten ist in der verflochtenen Nacht im gesamten südblichen Schwarzwald starker Schneefall eingetreten... Winters Einzug in den Bergen.

H. Vom Schwarzwald, 6. Dez. Den Tagen voller Sonnenchein und einer klaren Alpenfernsicht... Winters Einzug in den Bergen.

den noch eine Menge Schnee zu erwarten, auch der Sturm nimmt noch ständig zu... Wetterbericht des Zentralbur.

Marburg, 5. Dez. (Tel.) Vergangene Nacht und heute nachmittag herrschte hier heftiges Schneegestöber... Wetterbericht des Zentralbur.

Wetterbericht des Zentralbur, i. Meteorologie u. Hydrographie vom 6. Dezember 1913.

Die Luftdruckverteilung ist seit gestern sehr unregelmäßig geworden... Wetterbericht des Zentralbur.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe vom 6. Dezember 1913.

Table with columns: Datum, Barometer, Wind, Regen, etc. for Dec 5 and 6.

Höchste Temperatur am 5. Dez. = 5,2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3,2.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 6. Dezember früh. Lugano wolfig 3 Grad, Florenz wolfig 11 Grad.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Viefel's Buchhandlung, Liederbach u. Cie., Karlsruhe.

„Der Baumstumpf“, Kallmantscheffs für Architektur und Baukunst... Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu den bekannten Pfälzer Bilderbücher-Verlag von J. A. Schöner... Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Am Verlag von Friedrich Engelmann in Leipzig ist erschienen... Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Der Untergang des Kapitän Scott. Am Februar dieses Jahres durchlief die Welt die erdrunder Kunde... Neueingelaufene Bücher und Schriften.

aus dem Leben eines Hundebis von Clara Kauter... Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Wald und Hundstapel. Taschenbuch für deutsche Jäger... Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Der Lebenslauf. Gedichte von Friedrich Eichardt... Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Deutschland zur See. Ein Buch von der deutschen Kriegsmarine... Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Wilmhelm Raabe, sämtliche Werke. Wohlfeile Gesamtausgabe... Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Offenbuch des Offiziers-Schreibbuchs... Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Wittbar und andere Tiergeschichten von Hermann Böns... Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Wittbar und andere Tiergeschichten von Hermann Böns... Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Wittbar und andere Tiergeschichten von Hermann Böns... Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Wittbar und andere Tiergeschichten von Hermann Böns... Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Wittbar und andere Tiergeschichten von Hermann Böns... Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Wittbar und andere Tiergeschichten von Hermann Böns... Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Wittbar und andere Tiergeschichten von Hermann Böns... Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Wittbar und andere Tiergeschichten von Hermann Böns... Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Wittbar und andere Tiergeschichten von Hermann Böns... Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Wittbar und andere Tiergeschichten von Hermann Böns... Neueingelaufene Bücher und Schriften.



Weihnachtsverkauf in Orient- Teppichen

zu außergewöhnlich billigen Preisen

Orient-Teppich-Haus Carl Kaufmann

Großh. Badischer Hoflieferant  Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 157

**Einziges Spezialhaus in echten orientalischen
Teppichen**
im Großherzogtum Baden

19751

Blindenvereinigung von Karlsruhe und Umgebung. Weihnachtsbitte.

Mit der Nacht, die die Augen unserer Blinden umgibt, auch für
allen Lichtglanz der Weihnachtszeit undurchdringlich, so sind ihre
Herzen doch umso empfänglicher für jeden Strahl der Freude, den
ihnen die Nächstenliebe spendet. Wir bitten daher alle, die sich auf
den Herzschmerz der Christabende freuen, um eine Beisteuer zur
Weihnachtsfeier für unsere Blinden. 1914

Kuher an den durch Plakate bezeichneten Sammelstellen werden
Gaben — besonders auch Männerleiber — gerne entgegengenommen
von Herrn Wihl, Ross, Amalienstr. 24, Frau Professor Döbber,
Münster 21, Herrn Stadtprediger Fischer, Stefanienstr. 22, Herrn Stadt-
pfarrer Hesselbacher, Berberstr. 4, Herrn Stadtpfarrer Baumg.,
Kaiserstr. 80, Herrn Stadtrat Köpfe, Bendstr. 7, Fräulein Mittel,
Kaiserstr. 139, Herrn Geistl. Rat Ruzger, Erbprinzenstr. 14, Herrn
Friedrich Rieber, Hauptstr. 13, Fräulein Röhle, Gartenstr. 44,
Hr. Röhle, Stefanienstr. 76, Hr. Paul Sternbergstr. 4, Herrn Stadt-
pfarrer Röhle, Stefanienstr. 2, Herrn Stadtpfarrer Schilling, Blücher-
str. 20, Hr. Schler, Markgrafenstr. 51, Herrn Stadtpfarrer Stumpf,
Bernhardtstr. 15, Frau Hofrat Trab, Rotenbühlstr. 13, Frau Witt-
weibstr. Zimmermann, Stefanienstr. 13.

Nach längerer Tätigkeit als Assistent an der Universitäts
Hautklinik zu Heidelberg habe ich mich hier als
Spezialarzt für Haut- u. Harnkrankheiten
niedergelassen. B42526.3.1
Lichttherapieverfahren.
Speichstunden von 10-1 Uhr und 3-5 Uhr.
Telephon Nr. 3567
Dr. med. Ernst Rosknecht
Karlsruhe, Kaiserstr. 80 (Internationale Apotheke).

Geldäfts-Empfehlung.
Einer geehrten titl. Einwohner- und Nachbarschaft
die ergebene Mitteilung, dass ich unter heutigen in der
Markgrafenstrasse 26
ein Zigarren-Geschäft
en gros und en détail eröffnet habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten
Abnehmer nur mit guter Ware zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch bittet
Alfons Schorie. B42465

la. Hektographen = Masse
billigt zu haben in der
Expedition der „Badischen Presse“.

Wasserdichte Pferdedecken

in la. Ausführung u. großer Auswahl
per Stück Mk. 4.80, 5.—, 5.50,
5.80, 6.—, 6.50, 7.—, 7.50, 8.—
für extra schwere Arbeitspferde, bel-
gische Rasse, per Stück Mk. 9.—,
10.—, 11.—, 12.—.
Halbwollene und wollene Pferdedecken
in großer Auswahl.
Fernst empfehle meine Spezial-
Anfertigung in 1914
wasserdicke ten Wagendecken.
Für la. Qual. bürge meine bekannten
Marken, sowie Anerkennungen.
Sehr lohnend für Wiederverkäufer.
Telephon **Arthur Baer** 783
783
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch,
Ecke Kaiser- u. Kreuzstraße
Eingang bei der linken Kirche.

Vorsicht!

Wer ein rentabl. Geschäft, Gewerbe-
und Fabrikbetrieb etc. kaufen oder
übernehmen will, verlange sofortige
Anzeige.
Conrad Otto, Nürnberg,
Karastraße 1.
erkauf od. Kapital-
suchende
betriena. m. unverb. u. ueluch. 86f

Haus mit Laden Grünwinkel

um Schöpfungswert sofort zu ver-
kaufen. Off. unt. Nr. B42539 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Landhaus

mit Garten, nahe Bahnstation, zu
verkaufen.
Ruf & Groß, Marzahn, 42.

Nähmaschine,

fast neu, billig zu verkaufen.
B42480 Wetandstr. 12, 4. St., 1.

Selt. Gelegenheit!

Neue Mäher und Heber, billig
zu verkaufen. B42524
Durlacher-Str. 24, 1 Treppe hoh.

Dobermann

Sündin, 1 1/2 Jahr alt, bildschön
und korrekt gebaut, treu u. i. m.
verkauflich. B42383.3.2
Näh. durch „Hotel Nummesse“,
Post Seebach.

Photographie!

Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. Telephon 2420 **Kaiserstr. 243.**
Spezialität: **Kinder-Aufnahmen.**
Porträts, Gruppen, Vergrößerungen. 17833
Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.
Weihnachts-Aufträge werden baldigst erbeten.
Sonntags geöffnet von 9-5 Uhr und Werktags von 8-7 Uhr.

ODEON.

Musikapparate

eingebauten Schalltrichtern
erzelen die vorzüglichste Tonwiedergabe
bei schönster Klangfarbe.
ausgewähltesten musikalischen Repro-
duktionen von Viol.-, Instrumen-
tal- und Orchester-Musik.
Wir liefern solche als
geschmackvolle Möbel
statische u. reich ausgestatt. Holzskate,
passend zu jeder Salon-Einrichtung.
Keine schlechten Klänge! Jeder
Vorführung täglich kostenlos im



Kataloge gratis. Vorführung ohne Kaufzwang.
Odeon-Haus-Gesellschaft m. b. H.,
Kaiserstrasse 187. Telephon 831.

Frachtbrieje werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Institut Boltz Einj. Fahrn.,
Prim., Abitur.
Jimenau i. Thür. Prosp. frei. 2422
E stklass. englischer u. Italienisch.
Sprachunterricht
durch Herrn oder Dame von jungem
Ingenieur gesucht. 2.2
Adresse unt. Nr. B42382 zu erf.
in der Exped. der „Bad. Presse“.

Heiratsgesuch.
Geschäftsmann mit großer Ein-
kommen u. Verm., lat., statliche
Erziehung, in d. 30er J., Besitzer
einer größeren Kundenmühle mit
Verebetrieb, wünscht Heirat mit
Fräulein von angenehmem Ausf.,
mit Verm., junge Witwe nicht aus-
geschlossen, erwünscht wäre, wo
Vater od. Bruder sich an dem Ge-
schäft beteilig. könnten, da Suchen-
der alleinlebend.
Offerten unter Nr. B42290 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Geiraten
bermittelt reell und diskret Frau
M. Försnel in Heidelberg.
Neuauße 123, part. Rudporto, B.

Fritz Podszus
ältest. Ehevermittlungs-Institut d.
Welt, Berlin, Unter d. Linden 59a,
New-York 1385, Weidenh. Ave. N.

Offertenblatt
MARRIAGE
Leipzig, Gröbste
verbreit. Heiratsz. Prof.-Nr. gratis.
Gebräuchtes, noch gut erhaltenes
Piano
zu verkaufen. B42424
Sophienstraße 146, parterre.

Bismarcks Gespräch mit Karl Schurz am 28. Januar 1868.

Im Frühjahr 1908 fand Fräulein Agathe Schurz unter angeordneten Papieren ihres Vaters die fragmentarische Niederschrift seines ersten Gesprächs mit Bismarck, die der Hallenser Historiker Professor Richard Zetter in dem neuesten, in einigen Tagen erscheinenden Heft der 'Süddeutschen Monatshefte' erstmalig zum Abdruck bringt.

Bismarck sagte zu Schurz: 'Sie haben ein bewegtes Leben gehabt, nicht allein hier, sondern auch in Amerika. Wir haben wohl die Sympathien in Amerika für uns. Ist uns sehr lieb, da dieselben im Falle eines Konfliktes uns von großer Wichtigkeit werden könnten.'

Schurz: Ja, die Sympathien der Vereinigten Staaten sind mit Deutschland. Die Deutschen da drüben, die dort wie überall als Nation eine demütige Stellung einnehmen, fühlen zum erstenmal eine Macht hinter sich.

Bismarck: Das könnte uns vorkommenden Falls von Nutzen sein. Ein Konflikt könnte jetzt nur noch mit Frankreich entstehen. Er hätte schon entstehen können unmittelbar nach Königgrätz.

Schurz: Man erwartete es damals. Bismarck: Ja, man weiß aber nicht, mit welchen Schwierigkeiten wir zu kämpfen hatten. Ich glaube, wir hätten durch Königgrätz jenseit erreicht, als wir durchaus brauchten und dürfen nicht mehr als nötig riskieren.

durch die Schlacht. Von einem Bataillon lagen 400 Mann krank. Dann hätten wir den Krieg nie auf ungarischem Boden führen können. Ich kenne das Terrain. Wenig Wasser und hier und da noch weniger Nahrung. Die Desterreicher konnten erst einen Teil ihrer besten Truppen in Linie bringen. Dann sah es in Süddeutschland gefährlich aus. Wir hatten nur 40 000 Mann da, die süddeutschen Staaten aber 120 000. Wir konnten allein mit ihnen fertig werden, aber hätten die Franzosen ihnen nur 50 000 Mann unter einem schneidigen General gegeben, so hätte sich die Sache gedreht.

Bismarck: Ja, aber mit Generalen, die nicht genau Ordre parieren in einer Campagne, wo alles aufs genaueste berechnet ist, gehts doch nicht. Nun, die Franzosen waren auch nicht kriegsbereit. Aber wir hätten das linke Rheinufer gar nicht gegen sie halten können. Ich fragte Moltke nach dem Siege von Königgrätz, was er im Falle eines Krieges mit Frankreich tun könne, und er sagte: eine Defensivstellung hinter der Elbe einnehmen. Ich fragte ihn, wie lange es ihn nähme (sie), um nach Wien zu marschieren, und er sagte, 14 Tage. Ich sagte, die könnte ich ihn durch Unterhandlungen ersparen. Ich schaffte ihm 17. Am 2. Morgen nach Königgrätz wurde mir eine Depesche von Louis Napoleon gebracht, welche in Form einer Gratulation über den Sieg abgefaßt war.

Schurz: Er hatte aber doch eine brillante Campagne gemacht. Bismarck: Ja, aber mit Generalen, die nicht genau Ordre parieren in einer Campagne, wo alles aufs genaueste berechnet ist, gehts doch nicht. Nun, die Franzosen waren auch nicht kriegsbereit. Aber wir hätten das linke Rheinufer gar nicht gegen sie halten können. Ich fragte Moltke nach dem Siege von Königgrätz, was er im Falle eines Krieges mit Frankreich tun könne, und er sagte: eine Defensivstellung hinter der Elbe einnehmen. Ich fragte ihn, wie lange es ihn nähme (sie), um nach Wien zu marschieren, und er sagte, 14 Tage. Ich sagte, die könnte ich ihn durch Unterhandlungen ersparen. Ich schaffte ihm 17. Am 2. Morgen nach Königgrätz wurde mir eine Depesche von Louis Napoleon gebracht, welche in Form einer Gratulation über den Sieg abgefaßt war.

sehen Deutschland und der Türkei und darauf mußte etwas geschaffen werden. Unsere ungarischen Freunde hätten wir nicht im Stich lassen dürfen. Aber zu so exzentrischen Mitteln greift man, wenn man am Untergehen ist, nicht wenn man noch die Situation beherrschen kann. Konnte aber der Konflikt mit Frankreich vermieden werden dadurch, daß man die Sache nicht auf die Spitze stellte, so war das besser.

In den seinerzeit herausgegebenen 'Lebenserinnerungen' von Karl Schurz war der Gang dieses Gesprächs ein anderer, da Schurz augenscheinlich seine frühere Niederschrift nicht mehr in die Hände kam. Um so mehr wird heute der alte Brief interessieren, in welchem Bismarcks weitausgehende Art in der Schonung Oesterreichs und der Hinhaltung Frankreichs wieder einmal so recht zu erkennen ist.

Sport-Adressen.

sr. Berlin, 6. Dez. (Privat.) Der in den verschiedensten Sportzweigen wie Lawn Tennis, Leichtathletik, Fußball, Polo und dem Pferdesport gleich tüchtige Prinz Friedrich Karl von Preußen wird zum ersten Male als repräsentativer Spieler für die Reichshauptstadt wirken. Der sportfreudige Sohn des Prinzen Friedrich Leopold ist von dem Berliner Horden-Verband für seinen ersten Landhorden-Stadtkampf gegen Hannover am 25. Dezember in Berlin als Stürmer aufgestellt worden.

Sportspiele am Sonntag.

Dr. Karlsruhe, 6. Dez. In Karlsruhe findet morgen das Retourspiel zwischen 'Karlsruher Fußball-Verein' und 'F. C. Freiburg' statt. Das Vorpiel hatten die Freiburger am letzten Sonntag auf eigenem Platz knapp mit 2:1 gewinnen können. Der Spielbeginn ist auf 1/3 Uhr festgesetzt. — 'F. C. Phönix' hat in Forstheim gegen 'F. C.' das fällige Rückspiel auszutragen. — In Stuttgart treten sich 'Riders' und 'Berein für Bewegungsspiele' gegenüber. 'Union' und 'Mühlburg' sind spielfrei.

Im Nordkreis spielen: 'Germania-Bieber' gegen 'Sp. B. Wiesbaden', 'Hanauer Victoria' gegen 'Offenbacher Riders', 'F. B. Frankfurt' gegen 'Hanau 93', 'Sp. Cl. Bürgel' gegen 'F. Sp. B. Frankfurt'.

Im Ostkreis: 'Sp. Bg. Fürtz' gegen 'F. C. Kürnberg', 'Bayer München' gegen 'B. f. B. Nürnberg', 'M. T. B. München' gegen 'Würzburger Riders'.

Im Westkreis: 'Phönix-Ludwigshafen' gegen 'F. C. 03 Ludwigshafen', 'Phönix-Mannheim' gegen 'F. B. Kaiserslautern', 'Sp. Bg. Rell' gegen 'B. f. R. Mannheim', 'Borussia-Reutlingen' gegen 'Pfalz-Ludwigshafen'.

Verbandsspiele der A-Klasse: In Karlsruhe spielen 'F. C. Franconia' gegen 'F. Bg. Bruchsal' und 'Berein für Bewegungsspiele Karlsruhe' gegen 'F. Bg. Heilbronn', 'F. B. Weierheim' spielt in Juffenhäuser das Retourspiel.

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäfts-Veränderung.

Es kommen zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf:

Table with 4 columns listing various goods and their prices. Items include clothing, linens, bedding, and household items. Prices range from 60 to 1100 units.

Kleider- und Kostüm-Stoffe

bis zu 50% reduziert

Damentuche 110/1.0 cm breit jetzt per Mtr. Mk. 2.45

Reinwollene Blusenstoffe jetzt per Mtr. 75 Pf.

Samte in verschiedenen Farben jetzt per Mtr. 1.75

Benützen Sie die Gelegenheit für Ihre Weihnachts-Einkäufe

20% bis 40% Rabatt auf Herrenstoffe, Herren-Hemden, Nachthemden, Kragen, Krawatten, Manschetten, Hosenträger

25% bis 50% Rabatt auf Baby-Kleidchen, Wagenfelle, Pelze, Kindergarnituren, Strümpfe, Wollene und seidene Echarpes

1 Posten Kinder-Hüte u. Hauben jetzt Mk. 2.25-2.95

1 Posten Tauf-Häubchen früher bis Mk. 3.50 jetzt 1.50 Mk. per Stück.

Damen-Untertröcke, Kinder-Schürzen zu jedem annehmbaren Preis.

1 Posten Strickwolle mit 15 Prozent Rabatt.

Tisch-, Leib-, Bett-Wäsche

mit 15-33 1/3% Rabatt.

1 Posten elegante, handgestickte Damenhemden früher bis Mk. 5.- jetzt Mk. 3.25-2.25

1 Posten Hemden zum Aussuchen jetzt per Stück M. 1.55 darunter im Wert bis Mk. 3.-

1 Posten Kinderhemden Größe 60-100cm jetzt per Stück 95 Pf.

1 Posten gute Nachttacken zu Spottpreisen

Kaufhaus Jakob Löwe Karlsruhe Kaiserstr. 46

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

An den Sonntagen vor Weihnachten von 11 Uhr an geöffnet.

Kein Umtausch! Keine Auswahlendungen!

Vereinigung Karlsruher Schützen und Jäger.

Wir beehren uns unsere verehrten Mitglieder zu der am Mittwoch, den 10. Dezember l. J., abends 8 1/2 Uhr, im oberen Saal des „Gasthauses zur Rose“, Amalienstrasse 87, stattfindenden Feier unseres

II. Stiftungs-Festes (Herren-Abend)

einzuladen und bitten um recht zahlreiche Beteiligung. 19636
Der Vorstand.

Museumssaal.

Zum Besten der Hinterbliebenen der bei den beiden letzten Zeppelin-Katastrophen Verunglückten

Dienstag, 9. Dezember, 8 1/2 Uhr pünktlich

Brahms-Abend

Frauen-Chores

Musikal. Leitung: Frau Helene Sexauer-Nowak.
Solisten:
Frau Claire von Conta-Graebener (Sopran)
Herr Hofkonzertmeister Rud. Deman (Violine)
Herr Professor Anton Karle (Klavier).
Konzertflügel Steinway aus dem Lager des Herrn Hofflieferanten Maurer hier. 19288
Karten zu 4.—, 3.—, 2.—, 1.50 und 1.— Mk. von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Nachfolger Kurt Neufeldt Kaiserstrasse 114.

Museumssaal Karlsruhe.

Mittwoch, 10. Dezember 1913, abends 8 Uhr, III. Abonnementskonzert

Karlsruher-Streich-Quartett

Deman, Weimershaus, Müller, Schwanzara,
unter gütiger Mitwirkung der Kammermusikerin Frau Lauer-Kottlar und Fräulein Alice Krieger.
Klavierbegleitung: Herr Karl Walther.
Mendelssohn: Streichquartett F-Moll.
von Waltershausen: Lieder (Uraufführung).
Mozart: Klavier-Quartett G-Moll.
Der Konzertflügel Bechstein ist aus dem Lager des Hofflieferanten Herrn Schweisgut.
Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie 2 und 1 Mk. sowie keine Partituren sind in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Nachf. Kurt Neufeldt, Kaiserstr. 114, Telefon 1550 (Konzertkasse 3-1 und 3-6 Uhr) und am Konzertabend an der Kasse zu haben. 19819



„Kühler Krug“

Sonntag nachmittag 4 Uhr
in dem kleinen Saal
KONZERT
ausgeführt vom Künstler-Ensemble „SACISE“.
Anfang: 4 Uhr. Eintritt inkl. Programm 10 Pfg. Kinder frei. 8422a

„Frankfurter Hof“

Durlacher Allee 24. 842543
Sonntag, den 7. Dezember, nachmittags 4-12 Uhr
Großes Künstler-Konzert.
Spezial-Orchester der Brauerei Braun, Oberkirch.
Gute Küche. Reine Weine.
Süßzu laden höchlichst ein. Hermann Kuntz.

Walckurhaus Bad S. z. burg

Bad, Schwarzwald
ist das ganze Jahr geöffnet. Zentralheizung, hochfeine Verpflegung, billige Preise. 831
Anfragen sind an die Verwaltung zu richten.

Banf-Couvert

mit Firmendruck liefert reich und billig die Druckerei der „Bad. Presse“

Günstige Gelegenheits-Käufe

Pianos

in schwarz, mußb. eichen, in der Preisliste von 300.— bis 600.— empfiehlt 842510.8.2

C. Stöhr, Pianofortebauer, Magazin - Reparatur - Anstalt mit Maschinenbetrieb, Ritterstr. 11, Telefon 3397.

Mk. 23.— 25.—
27.— 32.—



Katalog zu Diensten. 19662
Otto Büttner
Kaiserstraße, Ecke Douglasstraße.

Füllfederhalter

mit echter Goldfeder von Mk. 3.— an in großer Auswahl bei 19822.3.1

Eugen Langer (Kaiserplatz)
Papierhandlung und Druckerel.

Christbäume

sind billig zu haben bei 842330.2.1
Aug. Meiner, Sedanstraße 5.

NACH PROFESSOR GRAHAM:

AMBROSIA BROD u. CAKES

GERICKE-POTSDAM

Verträge der schwachen Magen schon messen. 842330.2.1

Jean Kissel, Hoff., Kaiserstrasse 150, Victor Merkle, Kaiserstr. 160, 6J Hermann Hunding, Kaiserstrasse 110

Beteiligung.

Zwei-tüchtige, erfahrene Tiefbauunternehmer suchen zur Hebernahme von Tiefbau- und Betonarbeiten einen tüchtigen

Zeithaber

mit einer Einlage von 6-8000 Mk. bei hohem Gewinnanteil. Brieflich angeschlossen. Güte, Sicherheit, Offerten unter Nr. 842404 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Das Restaurant bezw. Gasthaus

„zuw. Terminus“
beim Schlachthaus gelegen, ist auf 1. April k. Js. an an kautionsfähigen Wirt oder Mezier zu verpachten. Näheres „BRAUEREI SINNER“, KARLSRUHE-GRUENWINKEL. 8445a

Wer braucht Geld!

Jüngere verh. Beamte u. Privatangestellte erhalten von Privatgep. Robelstheide, Burgstraße direkt vom Selbsthaber Darlehen von Mk. 100-250 zu Bankzinsen und gegen monatliche Ratenrückzahlung. Steinerlei Vorbelegen. Antrag bittet man Rückporto beizufügen. Diefele sind einzureichen unter Nr. 839874 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer beleiht eine größere Erbmasse

sofort mit 3-5000 M. L. V. Rückzahlung längstens binnen Jahresfrist. Offerten nur von Selbstgebern unter Nr. 842324 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 43

Bitte!

Wohlbedenkende Berücksichtigung für einen Brief, in dem 2000 Mk. zur Rückzahlung 1. Studiums gegen 5% Zins, doppelte Bürgschaft und Verpfändung ein Lebensversicherungsb. 5000 Mk. Offerten unter Nr. 842296 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bäckerei

in großem Fabrik-Obj. zu verpachten. Ruf & Groß, Wozaustr. 43.

Pianinos

sind sehr preiswert mit 5jähriger Garantie zu verkaufen bei Ludwig Schweizer, gut. Hofl., Pianolaner, Erbprinzenstraße 4.

III. Spezial-Kataloge über andere Sprechapparate, Violinen, Celli, Mandolinen, Zithern, photogr. Apparate, Waffen, Uhren, Ferngläser usw. gratis!



Die größte Weihnachts-Freude

Sie Sie den Ihrigen bereiten können und die auch in Ihrem Hause nicht fehlen darf, bringt Ihnen unser neuer trichterloser Luxus-Sprechapparat mit echter Pathé-Schalldose, denn

Sie brauchen kein Geld dazu!

Lassen Sie sich diesen Apparat sofort kommen, wir senden denselben kostenlos

5 Tage zur Probe nebst 20 ausgewählten Stücken auf 10 doppelseitigen 29 cm großen Pathé-Platten. — Haben Sie schon einmal Pathé-Platten gehört? Pathé-Platten will man immer wieder hören, da sie im Gegensatz zu den veralteten Nadelplatten ohne Nadelwechsel spielen und noch nach Jahren ebenso schön und rein erklingen, als beim ersten Spiel. Unser Apparat aber ist der Gipfel der Vollkommenheit, denn er besitzt anstelle des veralteten Blechtrichters im Innern einen schwingenden Resonanzkörper aus gebogenem Holz, so daß jeder metallische Beiklang fortfällt. Behalten Sie unsere Sendung, so haben Sie für Apparat und Platten nur 3.— Mark pro Monat, bei Nichtgefallen die ganz minimale Hin- und Rückfahrt zu zahlen. Die Lieferung erfolgt sofort. —

Senden Sie uns diesen Schein noch heute ein!
Fa. Bial & Freund in Breslau II, Postfach 147 676

Senden Sie mir einen allerneuesten Luxus-Sprechapparat ohne Trichter mit echter Pathé-Konzert-Schalldose, sowie 20 ausgewählte Stücke auf 10 doppelseitig bespielten, 29 cm großen Pathé-Platten. Wenn in die Sendung nicht innen 5 Tage zur Probe, halb 5 Tagen nach Empfang an Ihre Adresse franco zurückgeschickt, behalte ich sie und zahle in der Anerkennung Ihres Eigentumsrechtes die zum Ausgleich für den Apparat mit der Pathé-Konzert-Schalldose 60.— Mark und für die 10 Pathé-Doppelplatten 3 Mark vom Ablauf der 5 Tage an. In Monatsraten von 3 Mark Probestzeit beginnend. Erfüllungsort ist Breslau.

Vor- und Zuname: Ort u. Datum:
Beruf: Straße - Platz - Nr.:

Alle Preise für Pathé-Fabrikate sind die von der Fabrik festgesetzten

Unser Apparat

besitzt höchstein poliertes Fidiengehäuse von 37x37x20 cm Größe, Präzis.-Federwerk, akustischen Tonarm und kostet einschließlich der echten Pathé-Konzert-Schalldose nur 60 Mk. Preis jeder Pathé-Doppelplatte 3.30 Mark.

Bial & Freund
Postfach 147 676
Breslau II

Weihnachts-Geschenke!

- Taschen- und Armband-Uhren
- Stand- u. Wanduhren
- Küchenuhren
- Uhrketten
- Silberne Bestecke
- schwer vers. Bestecke
- Operngläser
- Feldstecher
- Barometer
- Brillen und Kneifer
- Bowlen, Kaffeeservice, Aufsätze u. and. kunstgewerb. Gegenstände
- Damen- u. Herrenringe
- Trauringe
- Brillantringe
- Ohringe, Broschen
- Armbänder
- Manschettenknöpfe
- silberne Taschen
- versilb. Taschen
- silberne Stücke
- Zigaretten-Etuis

in reicher Auswahl 19240
Rabattmarken
Uhr- u. Schmuck- u. Juwel-er
Postcheckkonto 3000.
Emil Feikkohl
Optische Anstalt
Kaiserstr. 67.
Telephon 2004.

Wollen Sie eine neue oder gebrauchte Schreibmaschine

kaufen? Lassen Sie sich solche 8 Tage zur Probe kommen. Offerte unter Nr. 7886a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Bevor Sie kaufen

ob kaufen, lassen Sie sich billig kostenlos unter Spezial-Offertenblatt, enthaltend reichhaltige Auswahl in Grundrissen und Geschnitten jeder Art und an jedem Platz, senden Sie 14.10. 842408
Vertrieb- u. Verkauf-Gentr. Frankfurt a. M., Donaustr.

Herren-Rad,

schönes, freilauf, billig abzugeben. 842426.2.1
Aronenstr. 27, 3. Et.

Nähmaschine

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 842508
Kaiserstr. 137, 3. E. 1

Karlsruher Bürgerausschuss-Vorlagen.

11 Karlsruhe, 6. Dez. Die Mitglieder des Bürgerausschusses werden zur Zeit vom Stadtrat mit Bürgerausschuss-Vorlagen fast überflutet. Erst letzte Woche gingen den Herren Stadtvordrordneten nicht weniger als vier Vorlagen zu und jetzt folgen vier weitere Vorlagen. Die Karlsruher Stadträte sind eben bestrebt, was irgendwie geht, vor Jahreschluss noch unter Dach und Fach zu bringen. Die nächste Sitzung des Bürgerausschusses, welche für Dienstag, 16. Dezember angesetzt ist, umfasst eine umfangreiche Tagesordnung. Den neuesten Vorlagen, die jetzt den Stadtvordrordneten zugehen und denen man in dieser Sitzung wohl begnügen wird, sei folgendes entnommen:

Bau eines Doppelschulhauses am Tullaplag.

Der Stadtrat beantragt in dieser Vorlage, der Bürgerausschuss wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß 1. auf dem städtischen Grundstück östlich des Tullaplages (Lagerbuch Nr. 6492) ein Doppelschulhaus für Knaben und Mädchen nach den vom städtischen Hochbauamt ausgearbeiteten Plänen errichtet, 2. der erforderliche Aufwand für Bauarbeiten im veranschlagten Betrag von 692 000 M. aus Anlehensmitteln bestritten und nach den bestehenden Grundbesitzverhältnissen amortisiert wird, während der auf 60 000 M. veranschlagte Aufwand für Mobiliar und Einrichtungsgegenstände aus Anlehensmitteln bestritten wird, deren Betrag innerhalb 10 Jahren von 1916 ab zu amortisieren ist, 3. für die Verwendung dieses Kredits eine Frist bis 31. Dezember 1917 bestimmt wird.

In der allgemein interessanten Begründung zu dieser Vorlage wird u. a. ausgeführt: Die Schülerzahl der städtischen Volksschulen hat sich seit 1907 (nachdem die Eingemeindung von Beitzheim, Rintheim und Rippurr vollzogen war) folgendermaßen entwickelt: am 23. Juli 1907 13 693 Schüler, am 23. Juli 1908 14 209 Schüler, am 23. Juli 1909 15 032 Schüler (Eingemeindung von Grünwinkel), am 23. Juli 1910 16 157 Schüler (Eingemeindung von Darzlanden), am 23. Juli 1911 16 556 Schüler, am 23. Juli 1912 16 894 Schüler, am 23. Juli 1913 17 200 Schüler. Der Bestand der Fortbildungsschule und der Sonderschule ist hierbei außer Acht gelassen, weil der Zuwachs dieser Anstalten und ihr Raumbedarf besonders behandelt werden muß.

Die Vororte Rippurr und Darzlanden liegen von den übrigen Teilen der Stadt so weit entfernt, daß für sie dauernd eigene Schulräume beschaffen und beschafft werden müssen. Dagegen bildet die Altstadt mit Mühlburg und demnachst auch mit Beitzheim und Grünwinkel diesen Gebieten so nahe, daß ältere Schüler aus diesen Stadtteilen nötigenfalls in die nächsten städtischen Schulhäuser überweisen werden können. Für dieses Stadtgebiet ergeben sich folgende Schülerzahlen: am 23. Juli 1909 14 550 Schüler, am 23. Juli 1910 14 742 Schüler, Zunahme 192, am 23. Juli 1911 15 064 Schüler, Zunahme 324, am 23. Juli 1912 15 373 Schüler, Zunahme 309, am 23. Juli 1913 15 618 Schüler, Zunahme 245.

Die im Sommer 1913 vorhandene Schülerzahl des oben umgrenzten Stadtgebietes wurde in 398 Klassen (einschließlich der Hilsschule) unterrichtet. Darunter befanden sich 57 erste und 55 zweite Klassen, die bis auf weiteres kombiniert bleiben, sodas also je 2 solche Klassen zusammen nur einen Lehrsaal beanspruchen. Aber auch nach Abzug dieser unteren Klassen ergibt sich, daß nicht jede Klasse ihr eigenes Zimmer haben kann. Allerdings sind die Verhältnisse in den einzelnen Stadtbezirken verschieden; am stärksten macht sich die Raumknappheit in der dichtbevölkerten Altstadt bemerkbar. Die Erweiterung des Rintheimer Schulhauses und die Rückverweisung der in diesem Vorort wohnhaften Kinder hat nur eine geringe Erleichterung gebracht, indem die oberen Klassen auf eine geringere Schülerzahl zurückgebracht werden konnten. Früher wurde in stärkerem Maße durch Verschiebung zahlreicher Schüler in die Schulhäuser anderer Stadtbezirke ein Ausgleich geschaffen; im Interesse der Ausnutzung aller vorhandenen Räume war dieses Verfahren zweckmäßig, aber es hatte weite Schulwege und häufigeren Schulwechsel für die Kinder zur Folge. Das jetzige Bestreben, die Schüler in dem Schulhaus ihres Wohnbezirks unterzubringen, verdient keineswegs in vieler Hinsicht den Vorzug, weshalb aber infolge der (niemals ganz zu beseitigenden) ungleichmäßigen Verteilung der Schüler auf das Stadtgebiet die Raumnot da, wo es im Verhältnis zur Schülerzahl gerade an Räumen fehlt, also zur Zeit in der Altstadt.

Der im Jahre 1914 der Volksschule zugute kommende Raumzuwachs ändert an den Verhältnissen in der Altstadt nichts. Durch Fertigstellung der neuen Gewerbeschule werden die bisher von dieser Anstalt in der Südbühlschule benutzten 5 Räume frei; mit Einzug der Handelsschule in das entsprechend herzurichtende jetzige Gebäude der Gewerbeschule (Zirkel 22) erhält die Volksschule in dem zentral gelegenen Gartenstraße-Schulhaus 14 Räume zurück, muß davon allerdings wahrcheinlich insgesamt 4 Zimmer (3 mehr als jetzt) an die Fichte-Schule abgeben. Die Volksschulen der Altstadt werden hierdurch nicht entlastet.

Als Bauplatz für das neue Oststadtschulhaus ist schon seit längerer Zeit das östlich des Tullaplages gelegene Grundstück Lagerbuch Nr. 6492 im Gesamtumfang von 17 826 Quadratmeter in Aussicht genommen, welches die Stadtgemeinde im Jahr 1897 zum Preise von 1.50 M. für den Quadratmeter erworben hat. Der westliche Teil dieses Grundstückes bietet reichlich Raum für ein Doppelschulhaus nebst 2 Turnhallen, 2 Dienerräumungen und großem Schulhof.

Nach längeren Beratungen und der Ausarbeitung verschiedener Projekte hat sich der Stadtrat im Einverständnis mit der Baukommission für das von der Schulkommission und den Schulärzten befürwortete jetzige Projekt entschieden. Der Neubau schließt mit seiner ganzen Front den Tullaplag auf der Ostseite ab; der Mittelbau mit den beiden übereinanderliegenden Turnhallen (eine Anordnung, die anderwärts vielfach erprobt ist und sich gut bewährt hat) schafft zugleich einen architektonischen Abschluß für den in der westlichen Flanke seit einmündenden Strakenzug. Der Tullaplag wird mit Rücksicht auf die dort schon beginnende Bautätigkeit jedenfalls während der Bauzeit des neuen Schulhauses hergestellert werden, wobei allerdings die Kosten für den östlichen Teil des Platzes der Stadtgemeinde als Angrenzenden zu Last bleiben.

Die Baukosten sind aus Anlehensmitteln aufzubringen und nach den bestehenden Grundbesitzverhältnissen zu amortisieren. Bedenken gegen die Verwendung von Anlehensmitteln können insofern nicht bestehen, als in den städtischen Voranschlag jetzt regelmäßig Beträge aus Wirtschaftsmitteln eingestellt und dem Anlehenfonds zugeführt werden, welche der Differenz zwischen der jährlichen Tilgungssumme für die zu Volksschulbauten verwendeten Anlehensmittel einerseits und dem durchschnittlichen jährlichen Bauaufwand für Volksschulen andererseits entsprechen, sodas eine Vermehrung der städtischen Schuldenlast für Volksschulbauten vermieden wird. Der Aufwand für Mobiliar und sonstige Einrichtungsgegenstände soll ebenfalls aus Anlehensmitteln beschafft werden unter entsprechend beschleunigter Amortisation.

Eine weitere Vorlage befaßt sich mit der Schlachthofverweiterung und zwar mit der

Einrichtung einer Gefrieranlage und Venderungen im alten Teil der Schweinemarkthalle.

Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausschuss wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß 1. mit einem aus Anlehensmitteln zu bestrittenden Aufwande von 26 000 M. im städtischen Schlachthof eine Gefrieranlage eingerichtet wird, 2. mit einem aus Anlehensmitteln zu bestrittenden Aufwande von 3000 M. die Buchten im alten Teile der Schweinemarkthalle im städtischen Viehhofe umgebaut werden, 3. mit einem aus Wirtschaftsmitteln des laufenden Jahres zu bestrittenden Aufwande von 1000 M. im alten Teile der Schweinemarkthalle die schadhaft gewordene Schweinewage durch eine neue Wage ersetzt wird, 4. daß der unter 1. und 2. angeforderte Kredit bis Ende des Jahres 1914 offen gehalten und nach den bestehenden Grundbesitzverhältnissen innerhalb 20 Jahren getilgt wird.

In der Begründung wird hervorgehoben: Nach dem zur Zeit in Ausführung begriffenen Projekt zur Erweiterung des städtischen Schlachthofes ist vorgesehen, daß der unter dem Eiservergütungsstamm des neuen Kühlhauses sich ergebende Keller bei späterem Bedarf als Wildgefrierraum eingerichtet werden kann. Die Mittel zur inneren Einrichtung dieses Gefriertraumes wurden jedoch in den beim Bürgerausschuss angeforderten und unterm 22. November 1910 von ihm bewilligten Gesamtkredit für die Schlachthofverweiterung im Betrage von 2 366 400 M. nicht aufgenommen, weil damals noch nicht zu übersehen war, ob mit einer alsbaldigen Neubewertung dieses Raumes gerechnet werden könnte. Inzwischen hat es sich nun doch als notwendig erwiesen, dafür zu sorgen, daß gleichzeitig mit der Anbahnung der Erweiterung der neuen Kühlhausbauten, die auf Anfang des kommenden Jahres zu erwarten ist, auch die erforderlichen Gefrierräume betriebsbereit zur Verfügung stehen. Es sollen aber diese Räume nicht nur als Wildgefrierraum, sondern vor allem auch zur Aufbewahrung von Gefrierfleisch eingerichtet werden. Die im vergangenen Frühjahr mit dem verkehrswissenschaftlichen Institut in Karlsruhe gesammelten gemachten Erfahrungen haben gezeigt, daß die Einfuhr von Gefrierfleisch nur dann als eine wirksame Maßnahme zur Eindämmung der Fleischsteuerung einzutreten vermag, wenn durch Einrichtung ausreichender Gefrierräume ermöglicht wird, daß solches Fleisch in großen Mengen bezogen und Wochen und Monate lang aufbewahrt werden kann. Ergibt sich hieraus die unumittelbare Neubewertungsmöglichkeit der neu einzurichtenden Gefrierräume zur Aufbewahrung von Wild und Gefrierfleisch, so ergibt es sich abgesehen hier von nachdrager als ein Gebot der Selbsthaltung für ein größeres städtisches Gemeinwesen, sich rechtzeitig in den Besitz von Einrichtungen wie Kühl- und Gefrieranlagen zu setzen, die eine Aufspeicherung von Vorräten wichtiger Lebensmittel aller Art unter den für ihre Erhaltung günstigen Bedingungen ermöglichen. In der Tat verfügt heute bereits eine große Reihe von Städten über solche Einrichtungen teils in ihren Schlachthofanlagen, teils in ihren Markthallen.

Der Stadtrat trägt deshalb keine Bedenken, nunmehr diese weiteren den Kredit der Schlachthofverweiterung belastenden Ausgaben zu verantworten, auch ohne daß die sofortige Rentabilität der Anlage gesichert ist.

Weiterhin hat sich auch die Notwendigkeit ergeben, in der alten Schweinemarkthalle eine neue Schweinewage aufzustellen, da die vorhandene Wage, die nunmehr 26 Jahre in Benutzung ist, nicht mehr gebrauchsfähig ist. Diese Wage müßte vor der weiteren Verwendung einer gründlichen Reparatur unterworfen werden; die Kosten hierfür würden sich auf etwa 230 M. belaufen. Mit Rücksicht auf die lange Verwendungszeit und die veraltete Konstruktion empfiehlt sich nach Mitteilung des Maschinenbauamts die Wiederinstandsetzung dieser Wage nicht. Es erscheint vielmehr zu dringlich, eine neue Wage verbesserter Konstruktion zu beschaffen. Die in Aussicht genommene neue Wage, welche der im neuen Teile der Schweinemarkthalle aufgestellten genau entspricht, ist derart konstruiert, daß die empfindlichen Teile über der Plattform auf einem Eisenerzylinder jederzeit zugänglich gelagert sind, wodurch die Instandhaltung wesentlich erleichtert wird. Die Kosten für die neue Wage belaufen sich nach Mitteilung des Maschinenbauamts auf 1000 M. die aus Wirtschaftsmitteln des laufenden Jahres bestritten werden sollen.

Eine dritte Vorlage wünscht den

Ankauf des Grundstückes Lagerbuch Nr. 9094, und zwar beantragt der Stadtrat, der Bürgerausschuss wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß das den Erben der Landwirtin Josef Elisabeth Witwe in Beitzheim gehörige Grundstück Lagerbuch Nr. 9094 im Gesamtumfang von 11 Ar 58 Quadratmeter zum Preis von 3470 M. von der Stadtgemeinde käuflich erworben wird.

Karlsruher Strafkammer.

△ Karlsruhe, 5. Dez. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Döller, Vertreter der Grobsh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hub z. Am 5. Oktober d. Js. wurde der Schlosser Karl Jungmann von Rastatt aus einem bayerischen Gefängnis entlassen und

am Gänzlich mittellos nach Karlsruhe. Um sich Geld zu verschaffen, stahl er ein Fahrrad und einen Handwagen und verkaufte beides bei einem Altkändler. Jungmann ist ein vielfach vorbestrafter Dieb; er erhielt wegen des letzten Diebstahls 1 Jahr Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Unterzuchungshaft. Dem Beurteilten werden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren aberkannt.

Wegen Sittlichkeitsverbrechen im Sinne des § 76 Ziff. 1 des R.-S.-G.-B. wurde der Tagelöhner Josef Wilhelm S. von hier zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Kaufmann Franz Oetmann gen. Hoff von Düsseldorf hatte mit einer Kellnerin schon seit 2 Jahren ein Liebesverhältnis; inzwischen hatte er sich aber noch eine andere Braut zugelegt, mit der er durchbrennen wollte. Da ihm nun die zu seiner neuen Braut nötigen Moneten fehlten, ließ er sich von der Kellnerin seinen ersten Braut in deren Abwesenheit in ihr Zimmer führen, ertrug dort einen Schrank und stahl daraus den Betrag von 41 M., womit er flüchtig ging. Man wurde seiner in Nürnberg habhaft und heute hatte er sich wegen des frechen Diebstahls vor der Strafkammer zu verantworten. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten, abzüglich 4 Wochen Unterzuchungshaft.

Eine billige Bezugsquelle für seine Farbenmorräte und Malutensilien hatte der Maler Heinrich Trion von Talheim entdeckt. Er schlich sich jeweils Sonntags in Neubauten ein von denen er wußte, daß darin Malerarbeiten ausgeführt wurden und stahl Farben, Öl, Pinsel usw., die die Arbeiter über den Sonntag dort stehen lassen hatten. Die gestohlenen Sachen verarbeitete er dann in seinem eigenen Geschäft. Auf diese Weise entwendete er in vier hiesigen Neubauten teils aus verschlossenen Räumen, die er mit Nachschlüssel öffnete, Farben und Utensilien im Werte von 30, bezw. 60, 20 und 70 M. Das Gericht hatte kein Verständnis für den praktischen Sinn des Malers und verurteilte ihn wegen erschwerten Diebstahls zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Unterzuchungshaft.

Spielplan auswärtiger Theater.

Städtisches Theater Forstheim. Sonntag, 7. Dez. 11 Uhr: Keine Matinee; 3 1/2 Uhr: Die Förstereiwitwe; 8 Uhr: Der Weinbauern. Montag, 8. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fiedlermeier; Dienstag, 9. Dez. 8 1/2 Uhr: Die Fiedlermeier; Mittwoch, 10. Dez. 8 1/2 Uhr: Der lachende Chemann; Donnerstag, 11. Dez. 8 1/2 Uhr: Kamraden; Freitag, 12. Dez. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 13. Dez. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 14. Dez. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 15. Dez. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 16. Dez. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 17. Dez. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 18. Dez. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 19. Dez. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 20. Dez. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 21. Dez. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 22. Dez. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 23. Dez. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 24. Dez. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 25. Dez. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 26. Dez. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 27. Dez. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 28. Dez. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 29. Dez. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 30. Dez. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 31. Dez. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 1. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 2. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 3. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 4. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 5. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 6. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 7. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 8. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 9. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 10. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 11. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 12. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 13. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 14. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 15. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 16. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 17. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 18. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 19. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 20. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 21. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 22. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 23. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 24. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 25. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 26. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 27. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 28. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 29. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 30. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 31. Jan. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 1. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 2. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 3. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 4. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 5. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 6. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 7. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 8. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 9. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 10. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 11. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 12. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 13. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 14. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 15. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 16. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 17. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 18. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 19. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 20. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 21. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 22. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 23. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 24. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 25. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 26. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 27. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 28. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 29. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 30. Feb. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 1. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 2. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 3. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 4. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 5. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 6. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 7. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 8. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 9. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 10. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 11. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 12. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 13. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 14. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 15. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 16. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 17. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 18. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 19. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 20. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 21. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 22. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 23. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 24. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 25. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 26. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 27. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 28. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 29. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 30. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 31. März. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 1. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 2. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 3. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 4. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 5. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 6. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 7. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 8. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 9. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 10. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 11. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 12. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 13. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 14. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 15. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 16. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 17. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 18. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 19. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 20. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 21. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 22. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 23. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 24. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 25. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 26. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 27. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 28. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 29. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 30. April. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 1. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 2. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 3. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 4. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 5. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 6. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 7. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 8. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 9. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 10. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 11. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 12. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 13. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 14. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 15. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 16. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 17. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 18. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 19. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 20. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 21. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 22. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 23. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 24. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 25. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 26. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 27. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 28. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 29. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 30. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 31. Mai. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 1. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 2. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 3. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 4. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 5. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 6. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 7. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 8. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 9. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 10. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 11. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 12. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 13. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 14. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 15. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 16. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 17. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 18. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 19. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 20. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 21. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 22. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 23. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 24. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 25. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 26. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 27. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 28. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 29. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 30. Juni. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 1. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 2. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 3. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 4. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 5. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 6. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 7. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 8. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 9. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 10. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 11. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 12. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 13. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 14. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 15. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 16. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 17. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 18. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 19. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 20. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 21. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 22. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 23. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 24. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 25. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 26. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 27. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 28. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 29. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 30. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 31. Juli. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 1. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 2. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 3. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 4. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 5. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 6. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 7. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 8. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 9. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 10. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 11. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 12. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 13. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 14. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 15. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 16. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 17. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 18. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 19. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 20. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 21. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 22. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 23. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 24. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 25. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 26. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 27. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 28. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 29. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 30. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 31. August. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 1. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 2. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 3. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 4. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 5. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 6. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 7. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 8. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 9. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 10. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 11. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 12. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 13. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 14. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 15. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 16. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 17. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 18. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 19. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 20. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 21. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 22. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 23. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 24. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 25. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 26. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 27. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 28. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 29. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 30. September. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 1. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 2. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 3. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 4. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 5. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 6. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 7. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 8. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 9. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 10. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 11. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 12. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 13. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 14. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 15. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 16. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 17. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 18. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 19. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 20. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 21. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 22. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 23. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 24. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 25. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 26. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 27. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 28. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 29. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 30. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 31. Oktober. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 1. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 2. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 3. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 4. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 5. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 6. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 7. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 8. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 9. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 10. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 11. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 12. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 13. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 14. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 15. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 16. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 17. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 18. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 19. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 20. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 21. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 22. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 23. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 24. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 25. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 26. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 27. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 28. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 29. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 30. November. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 1. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 2. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 3. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 4. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 5. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 6. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 7. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 8. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 9. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 10. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 11. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 12. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 13. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 14. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 15. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 16. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 17. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 18. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 19. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 20. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 21. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 22. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Freitag, 23. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Samstag, 24. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Sonntag, 25. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Montag, 26. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Dienstag, 27. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Mittwoch, 28. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamraden. Donnerstag, 29. Dezember. 8 1/2 Uhr: Kamrad

Vergleichen Sie Preise und Qualitäten, so werden Sie finden, daß die sogenannten Versandhäuser

10-20% teurer sind.

In meinen Verkaufsräumen in **zwei Stockwerken**, mit separaten Vorspielräumen, finden Sie die **größte Auswahl** bei aufmerksamer Bedienung.

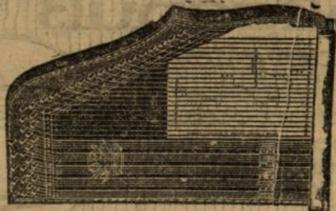


Violine

- Schüler-Violen . . . von Mk. 12.— an
- Seminar-Violen gut im Ton . . . von Mk. 20.— an
- Orchester-Violen mit kräftigem Ton . . . von 38.— an



- Violinhorn von Mk. 2.50 bis Mk. 50.—
- Violinkasten von Holz . . . Mk. 4.50
- Violin-Formfutternale elegantes Aussehen . . . Mk. 7.50
- Violin-Formfutternale in Plüschfütterung . . . Mk. 12.— bis 60.—



Akkordzithern

sofort zu spielen, leicht erlernbar von Mk. 9.— an



- Unterricht gratis.
- Konzertzithern Modell I . . . Mk. 18.—
- Konzertzithern Modell III mit Mechanik . . . Mk. 26.—
- Künstler-Instrumente . . . bis Mk. 120.—



Notenständer und Pulte

bronziert und vernickelt praktische Neuheiten

von Mk. 1.— an

Bessere Nickelständer

patentiert à M. 6.50 9.— 10.—

Ziehharmonikas

gutes Trossinger Fabrikat von M. 5.50— bis M. 150.—



Lauten

mit 6-12 Saiten.

Baß-Lauten

Münchener Modelle Meisterarbeiten von Mk. 35.— an bis 250.—

Zupfgeigen

von Mk. 9.— an bis Mk. 80.—



Piccoloflöten von Mk. 2.80 bis 25.—



Trommeln

gutes solides Fabrikat von Mk. 5.80 an



Kalliope-Musikwerke

v. M. 14.00 an

Original-Fabrikpreise!

Mandolinen- u. Lautentaschen v. Mk. 2.80 an

Rabattmarken.

Meinen neuen illustrierten Katalog für Musikinstrumente bitte gratis zu verlangen.

Musikalienhandlung **Fritz Müller, Karlsruhe,**

Kaiserstraße, Ecke Waldstraße und Kaiserpassage.

Telephon 1988. I. und II. Stock

Victoria



Geschäftsräder für gewerbliche und kaufmännische Transport-Zwecke. Fordern Sie Prospekt!

Victoria Werke A.-G., Nürnberg

Hotel u. Restaurant „Rose“

Kaiserplatz.

Morgen Sonntag

abends 8 Uhr

Künstler-Quartett.

Baden-Badener Marionetten-Theater

Gastspiel in Karlsruhe Künstlerhaus, Karlsruh. Sonntag, den 7. d. Mts., nachmittags 6 Uhr und abends 8 1/2 Uhr Vorstellungen.

Nachmittags: Der Teufel mit dem alten Weib (Hans Sachs), Der fahrende Schüler im Paradies (Hans Sachs).

Abends: Abschieds-Vorstellung Satyren-Abend: Das Spukhaus (H. v. Gumpenberg), Pater Brey (v. Gothe) u. Das Duell (v. Lud. Thoma).

Auftreten der Solomariotten.

Eintrittspreise: M. 3.—, 2.— und 1.—.

Vorverk.: Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. Tel. 994.

Der Verein Karlsruher Buchhändler

erlaubt sich mit Bezug auf die in letzter Zeit vielfach durch sogenannte

Reisevertreter

gemachten Bücherangebote darauf hinzuweisen, daß die

Karlsruher Buchhandlungen

in der Lage sind, alle Werke, auch solche, die durch Anzeigen in Zeitungen, Broschüren u. Katalogen angeboten werden, zu den

gleichen Preisen und Bedingungen

zu liefern, oftmals sogar billiger, da durch den Bezug von auswärts meistens noch Portofolien entstehen.

Es dürfte in allen Fällen im

Interesse des Bücherkaufenden Publikums

liegen, seinen Bedarf beim Ortsbuchhändler zu decken, bei dem es jederzeit entsprechende Auswahl und fachgemäßen Rat finden wird.

Franz Seldner, Lenzstraße 3

Fernsprechanschluß 3588 — Vertreter des flüssigen Putzmittels „Try“ — einziges D. R. P. — und anderer technischer Artikel. Provisionsreisende für Mittel- u. Süd-Baden gesucht.

Weihnachts-Ausstellung

in Karlsruhe den 7. d. Mts. 1913

Spielwaren.

Seit einer Reihe von Jahren bekannt durch eine gediegene größtmögliche Auswahl in neuesten, erstklassigen Erzeugnissen dieser Branche und durch direkten Bezug von ersten Fabriken, sachkundiger Bedienung bei billigsten Preisen.

Zu geneigt. Besuch erlaube ich mir ergebenst einzuladen.

Kaiserstrasse 193/195 zwischen Herren- u. Waldstr. **Carl Vohl** Kaiserstrasse 193/195 zwischen Herren- u. Waldstr. Inh. der Firma C. Garbrecht.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehren sich mich zu einer öffentlichen Versammlung auf

Dienstag, den 16. Dezember d. J., nachmittags 5 Uhr

in den großen Rathssaal ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Verkauf von Gelände am Rheinhafen (Vorlage 75).
2. Einrichtung einer Gefrieranlage im Schlachthof und Änderungen im alten Teil der Schweinemarkthalle im Viehhof (Vorlage 76).
3. Gewährung von Darlehen an Hauseigentümer zwecks Einrichtung der Schwimmbadkanalisation, Wasserleitung und Gasleitung (Vorlage 77).
4. Gleis- und Weichenanlagen in der Honfeld- und Rhein-Straße und Pflasterung der Rhein-Straße zwischen Hardt- und Markt-Straße (Vorlage 78).
5. Anlage von Kleingärten im „Dammertod“ (Vorlage 79).
6. Bau eines Doppelstallhauses am Tulla-Platz (Vorlage 80).
7. Umbau des Tiergartenwegs (Vorlage 81).
8. Herstellung der Karl-Straße zwischen Kant- und Schneyer-Straße (Vorlage 82).
9. Verkauf von Gelände im Bannwald an die Firmen Karlsruher Industrie-Gesellschaft m. b. H. und Karl Meß (Vorlage 83).
10. Ankauf des Grundstücks Egh. No. 9094 (Vorlage 84).
11. Umbau der Torhäuschen am ehemaligen Mühlburger Tor (Vorlage 85).
12. Ortsstatut für die Handelsschule (Vorlage 86).
13. Abtragung des Eisenbahnammes längs des Beierheimer Wäldchens (Vorlage 87).

Karlsruhe, den 4. Dezember 1913.

Der Obürgermeister.
Siegfried.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch- und Wurstwaren, an Brot und Backen sowie an Milch für das städtische Kinderheim und das städtische Altersheim soll für die Zeit vom 1. Januar bis mit 31. Dezember 1914 vergeben werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Montag, den 22. Dezember 1913 vormittags 10 Uhr beim Armen- u. Waisenrat (Rathaus, Zimmer Nr. 53), wo auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, einzureichen. Die Angebote sind in Krozenten unter dem jeweiligen heutigen Gemeindefachpreis zu stellen. Die Wahl unter den Bewerbern bleibt ausdrücklich vorbehalten. Karlsruhe, 3. Dezember 1913. Armen- und Waisenrat.
Dr. Dörflinger.

Verdingung.

Zum Neubau der Artillerie-Kaserne 1/66 in Laub, sollen folgende Ausführungen und Lieferungen vergeben werden:

Los 62a: Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten für ein großes Reithaus. Angeboteformulare sind, soweit solche verfügbar, gegen Erstattung der Selbstkosten im Büro des Bauamts der Stadt mit der Bauleitung bei aufzutragendem Baumeister F. Dehler, Werberstraße 70, in Laub erhältlich.

Dieselbst können auch Bedingungen und Zeichnungen eingesehen werden. Angebote mit den nach den Bedingungen vorzulegenden Aufzeichnungen sind bis Freitag, den 19. Dezember 1913, vormittags 10 Uhr, an den oben bezeichneten Bauleiter einzuliefern. Laub, den 3. Dezember 1913. Der Stadtrat.
Dr. Alfelfix.

Diwans

Große Auswahl in neuen Plüsch-Diwans zu 35 u. 40 Mark an, hochmod. Dessins zu 55 Mark an. (Keine Fabrikpreise.) Gebe extra noch

10% Rabatt bis Weihnachten. Postermöbelhaus Köhler, Schützenstr. 25, 70372-1

Empfehle:
echtes Sauernbrot, süßen Apfelmilch, prima Einleibbrot (Wendstäter), Koch- u. Backpulver per Pfd. 10 Pf., Süßholzwurk, schöner Diamantohr, Bienenhonig per Pfd. 1,20 Mark, Bachhonig per Pfd. 60 Pf., Milch per Liter 22 Pf., Weiser Käse und Sauermilch, Zerkorn per Pfd. 8 Pf., 742561, Arbuenstraße 25.

Sicherheits-Seilwinden

zum Aufwinden von Lasten. Einfach! Stabil! Praktisch! Bewährt! 8228a.15.14

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.

Diplomierte Sebamme

Elisabeth E. Walpert, Luzern (Schweiz), nimmt jederzeit Besuche an. Wohnort: Laub, Kette, diskret. St. Karlstr. 14. Tel. 1778. 74227-1

Groß. Theater Karlsruhe.

Sonntag, den 7. Dezember. 13. Vorstellung außer Abonnement, im Sonderabonnement.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner. Vorabend: Das Rheingold.

Zu einem Aufzuge.

Musikalische Leitung: Fr. Golligorsky. Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

- | | | |
|------------|--------|--------|
| Holoan, | Wagner | Wagner |
| Donner, | Hörn | Wagner |
| Freud, | Wagner | Wagner |
| Loge, | Wagner | Wagner |
| Kriemhild, | Wagner | Wagner |
| Kunze, | Wagner | Wagner |
| Alberich, | Wagner | Wagner |
| Wine, | Wagner | Wagner |
| Freia, | Wagner | Wagner |
| Woglinde, | Wagner | Wagner |
| Wei-gunde, | Wagner | Wagner |
| Hohentide, | Wagner | Wagner |

Metzgerei Georg Neuer

Inh.: Georg Daub. 19826. Lachnerstraße 5. Telefon 1580.

Wohnhaus

(auch altes) in Karlsruhe od. Umg. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 742531 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Basend. Weihnachtsgeheim

Sehr schöner Hiertisch mit elegantem Spiel, neu, sowie ein Blumentisch bill. zu verkaufen. 742220. Essenweinstr. 12, 2. St.

J. Kunz

Karlsruhe
Karl-Friedrichstr. 21

Pianos
Flügel
Harmoniums

Sonntags von 11 bis 8 Uhr abends geöffnet.

Vorführung und Erklärung der Instrumente ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Anschaffungs-erleichterungen werden in kulantester Weise geboten.

Langjährige Garantie.

Franko-Lieferung.

ibach, Schiedmayer, Irmel, Uebel & Lechleiter, Kuhse, Förster-Leipzig, Lindholm, Hörügel.

Fabrikate von Weltruf.

Auswahl: ca. 70 Instrumente.

Das begehrteste Weihnachtsgeschenk

ist das Instrument **Gramola**

weil es Allen einen bleibenden Kunstgenuss bereitet.

Die weltbekannte Schutz-Marke garantiert für unerreichte Qualität.

Vorführung ohne Kaufzwang. Offizielle Verkaufsstellen: Gebr. Boschert, Kaiserpassage 10-18. Fritz Müller, Kaiserstrasse, Ecke Waldstr.

Weihnachts-Verkauf!

Einen Gelegenheitsposten garantiert echt afrikanische **Straussfedern** bielle ich billigst an. 19818

Ich führe eine große Auswahl nur ausgesucht reizende **Prachtexemplare.** Der Verkauf erfolgt bis Weihnachten zu Engrospreisen.

Fr. Kulhanek
Schillerstr. 36 Karlsruhe
En gros Kein Laden. Telefon 1713. En detail.

Mit höchsten Preisen prämiert!

Dresdner Christstollen

ff. Sultania- und Mandelgebäck, als Kaiserstollen, I. und II. Sorte, Nuß- und Mohnstollen, das Stück von 3 Mk. an. Baumkuchen Pfund 2 Mark. Beste Diabetiker-Gebäcke. Carl Röder, Königl. Sachs. Hofmündbäcker Dresden Schloss-Straße 6. 8819a.3.1

Für Weihnachten

empfehle **Nachthemden** sowie sämtliche **Leibwäsche** für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl billigst. Leop. Wipfler Ecke Luisen- und Wilhelmstraße.

Damen

finden diskrete Aufnahme und gewissenhafte Pflege bei G. Zacher, Schützenstr. 79, 2. St. Zu verkaufen: 1 geb. Kinderwagen, 1 Kinderstuhl zum Umklappen, 1 Spiritusleuchtlampe. Zu erf. No. 742542. Kinder-Wagen (Kochgesch.) fast neu, billig zu verkaufen. 742221. Gerrenstr. 33, im Cigarrenladen.



In grösster Auswahl. Billigste Preise. Bequeme Zahlungsweise. **Johs. Schlaile** 24 Douglasstraße 24 neben der Hauptpost.

Zu Weihnachten empfiehlt neben prima Fleischsorten ff. Wurstwaren

Braunschweiger, Thüringer und Frankfurter Leber- und Blutwurst, rohen und gekochten Schinken, Pariser Lachsschinken, div. Rouladen, kalten Braten, Schinken-, Lyoner- und Frankfurter Wurst, Äpfel und Birnen aus feinsten Leberwurstmasse, Präsentkörbchen, Westfäl. und Braunschweiger Mettwurst, Cervelatwurst und Salami, Kasseler Rippenspeer mit und ohne Bein, Rollschinken in jeder Größe von 3 Pfd. ab, Vorder-schinken von 4 Pfd. ab, Knochenschinken von 8 Pfd. ab, Schäufele und Nußschinken in jeder Größe, Frankfurter Bratwurst und Villinger täglich frisch.

Jeden Samstag ab 3 Uhr prima Bookwürste. Jeden Samstag ab 6 Uhr warmen Schinken im Aufschnitt.

Metzgerei Georg Neuer
Inh.: Georg Daub. 19826. Lachnerstraße 5. Telefon 1580.



Handelshochschule und Töchterhandelsinstitut

„Merkur“

Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Telefon 2018.

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze unter praktischer, erfahrener fachmännischer Leitung. 8 Lehrer - prima Referenzen. Am 5. Januar beginnen neue Kurse.

Damenkurse! Herrenkurse! Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Gründliche Ausbildung in: Schönschreiben, Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 Maschinen versch. syst. Systeme), Rundschrift, Buchführung (einf., dopp. u. amerik.), kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsel- und Scheckkunde, Bank- u. Börsenwesen, Warenkunde, Geographie etc.

Sirebsamen jungen Leuten bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich die nötigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts, sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Den Herren Prinzipalinnen können wir stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten Kontorpersonals dienen.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismäßigung, auch sind wir für gute preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwillig durch die Direktion.

Uhren-Reparaturen

Keine über Mk. 2.50 neue Feder 1. u. Glas, Zeiger, Bügelring e 20 u. lang, Anerkennung aus allen Kreisen, mit allen Hilfsmaschinen eingerichtete Spezial-Reparaturwerkstätte.

Damen erb. Ausn., mütterl. Pflege, bei deutscher Sebnahme, Distr. Ausf. 384890 27.26 E. Obermayer, Beauvau 15, Nancy (Frankreich).

Kind, besserer Gesundheit, wird nur in sehr gute Pflege gegeben. Offerten unter Nr. 342552 an die Expedition der „Bad. Presse“.

stiller Teilhaber mit 10-15 Wille zur Vergrößerung des Geschäfts, Gewinn 20-25%, nachweisbar. Schriftl. Offerten unter 342556 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bikloriawagen

für Doppelponny zu kaufen neu u. s. Offerten unter Nr. 19817 an die Exped. der „Badischen Presse“.

Ein gebrauchter Stutzflügel

2 m la., nussbaumbelegt, gut erhalten, auch für Vereine oder Wirtschaften geeignet, sowie ein grüner Papagei.

versch. sprechend, nebst Käse sind umsatzfähig billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8458a bei der Exped. der „Bad. Presse“.

Ein gut erhaltener Herd mit Kupferkessel ist billig zu verkaufen. 342547. Freitag, 18. 1.

Vorträge.

Ueber das sparsamste Kochen auf Junker & Ruh-Gasherden, verbunden mit großem Schaukochen, Montag, Dienstag, Mittwoch, den 8., 9. und 10. Dezember, nachmittags 4 Uhr, in unserem neu errichteten Vortragssaal, Siemensstr. 1, Ecke Bannwaldallee.

Zubereitung ganzer Mahlzeiten: Braten von Fleisch, Wild, Geflügel, Fische auf dem Grillrost (ohne Butterzusatz), Weihnachtsbäckereien.

Die Gasherde sind an Experimentier-Gasuhren angeschlossen, so dass die Anwesenden den Gasverbrauch jederzeit kontrollieren können.

Eintritt und Kostproben gratis! Billet bei Geschw. Moos, Kaiserstrasse. Die verehrten Damen werden gebeten, das Billet an dem Tage benutzen zu wollen, für den es gelöst ist.

Wir laden zu diesem Vortrag höflichst ein Junker & Ruh Fabrik moderner Gasherde Karlsruhe.

Reinert's Zahn-Atelier

Kaiserstr. 126. - Telefon 2573. Schonendste Behandlung nervöser u. ängstlicher Personen. Fast schmerzlos Zahnziehen. - Naturgetreuer Zahnersatz u. Plomben.

Gottesdienste. - 7. Dezember.

Evangelische Stadtgemeinde. 2. Advent. Stadtkirche, 10 Uhr Militärgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier, 10 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Kühlmeier.

Stadtkirche, 10 Uhr Militärgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier, 10 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Kühlmeier.

Stadtkirche, 10 Uhr Militärgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier, 10 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Kühlmeier.

Stadtkirche, 10 Uhr Militärgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier, 10 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Kühlmeier.

Stadtkirche, 10 Uhr Militärgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier, 10 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Kühlmeier.

Stadtkirche, 10 Uhr Militärgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier, 10 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Kühlmeier.

Stadtkirche, 10 Uhr Militärgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier, 10 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Kühlmeier.

Stadtkirche, 10 Uhr Militärgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier, 10 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Kühlmeier.

Stadtkirche, 10 Uhr Militärgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier, 10 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Kühlmeier.

Stadtkirche, 10 Uhr Militärgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier, 10 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Kühlmeier.

Stadtkirche, 10 Uhr Militärgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier, 10 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Kühlmeier.

Stadtkirche, 10 Uhr Militärgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier, 10 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Kühlmeier.

Stadtkirche, 10 Uhr Militärgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier, 10 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Kühlmeier.

Stadtkirche, 10 Uhr Militärgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier, 10 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Kühlmeier.

Stadtkirche, 10 Uhr Militärgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier, 10 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Kühlmeier.

Stadtkirche, 10 Uhr Militärgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier, 10 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Kühlmeier.

Stadtkirche, 10 Uhr Militärgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier, 10 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Kühlmeier.

10 Uhr Christenlehre für die Junglinge, 2 Uhr Advents-Andacht, 8 Uhr Weihnachtsgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier.

10 Uhr Christenlehre für die Junglinge, 2 Uhr Advents-Andacht, 8 Uhr Weihnachtsgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier.

10 Uhr Christenlehre für die Junglinge, 2 Uhr Advents-Andacht, 8 Uhr Weihnachtsgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier.

10 Uhr Christenlehre für die Junglinge, 2 Uhr Advents-Andacht, 8 Uhr Weihnachtsgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier.

10 Uhr Christenlehre für die Junglinge, 2 Uhr Advents-Andacht, 8 Uhr Weihnachtsgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier.

10 Uhr Christenlehre für die Junglinge, 2 Uhr Advents-Andacht, 8 Uhr Weihnachtsgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier.

10 Uhr Christenlehre für die Junglinge, 2 Uhr Advents-Andacht, 8 Uhr Weihnachtsgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier.

10 Uhr Christenlehre für die Junglinge, 2 Uhr Advents-Andacht, 8 Uhr Weihnachtsgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier.

10 Uhr Christenlehre für die Junglinge, 2 Uhr Advents-Andacht, 8 Uhr Weihnachtsgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier.

10 Uhr Christenlehre für die Junglinge, 2 Uhr Advents-Andacht, 8 Uhr Weihnachtsgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier.

10 Uhr Christenlehre für die Junglinge, 2 Uhr Advents-Andacht, 8 Uhr Weihnachtsgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier.

10 Uhr Christenlehre für die Junglinge, 2 Uhr Advents-Andacht, 8 Uhr Weihnachtsgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier.

10 Uhr Christenlehre für die Junglinge, 2 Uhr Advents-Andacht, 8 Uhr Weihnachtsgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier.

10 Uhr Christenlehre für die Junglinge, 2 Uhr Advents-Andacht, 8 Uhr Weihnachtsgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier.

10 Uhr Christenlehre für die Junglinge, 2 Uhr Advents-Andacht, 8 Uhr Weihnachtsgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier.

10 Uhr Christenlehre für die Junglinge, 2 Uhr Advents-Andacht, 8 Uhr Weihnachtsgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier.

10 Uhr Christenlehre für die Junglinge, 2 Uhr Advents-Andacht, 8 Uhr Weihnachtsgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier.

10 Uhr Christenlehre für die Junglinge, 2 Uhr Advents-Andacht, 8 Uhr Weihnachtsgottesdienst, 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlmeier.

Dobel bei Herrenalb Hotel Sonne

Hält sich Touristen und Sportsleute bestens empfohlen. Telefon 2. 8457a. Emi Kramer.

Das schönste Weihnachts-Geschenk ist eine Vergrößerung. Dieselben erhalten Sie von Mk. 3.- an: Photographie

Samson & Co.

Kaiser-Passage 7. 19783

Weihnachts-Verkauf.

Gläser, Scherens, Schreibstift, Kreiden, offen u. geschlossen, verziert. Näse, Zier- u. Spielstift, Säulen, Ständer, Gondeln, eiche, nussbaum, mahagoni, poliert, sowie ein Silberkränzen werden, um vollständig zu räumen, weit unter Preis abgegeben.

25 Küchen-Einrichtungen

P. Feederle, Möbel- und Tischlerei, Luwig-Str. 17.

Günstige Gelegenheit für Weihnachten.

Wegen bevorstehender baulicher Veränderung habe mein reichhaltiges Lager in Uhren aller Art einem realen Räumungs-Ausverkauf

unterstellt und gewähre auf die oinehin niederen Preise einen Rabatt von 10 bis 20% Besichtigung meines Lagers (ohne Kaufzwang) sehr erwünscht

A. Moraller Uhrengeschäft.

Telephon 3249 Amalienstr. 69 Geogr. 1835. Mitglied d. Garantegemeinschaft deutsch. Uhrmacher.



Billige Puppenklinik!

Sämtliche Ersatzteile, Perücken, Garderobe etc. für alle Puppenarten. Gelenk-Puppen, Charakter-Puppen, Cell-Babys. 19837

Beachten Sie meine Schaufensterpreise für Lederpuppen. Sie werden erstaunt sein über die Billigkeit. Befestigen des Kopfes etc. kostenlos.

Oskar Decker, Perückenmacher und Puppenklinik, Kaiserstraße 32. Telefon 1363.

Gutes Zeitungs-Makulaturpapier

empfehlen die Expedition der „Bad. Presse“.

Die Briefkästen Europas.

ok. Karlsruhe, 5. Dezember. Wenn man von einigen älteren Verfassungen abliest, denen ein dauernder Erfolg nicht beschieden war, so muß der Briefkasten gleich der Briefmarke als eine Schöpfung der neuzeitlichen Verkehrsentwicklung gelten. Für die Kulturhöhe eines Volkes bildet heute der Umfang seines Postverkehrs einen kaum weniger zuverlässigen Gradmesser als sein Vorkommen an Eisen. An diesem Gesichtspunkt bietet eine vom Reichspostamt veröffentlichte Statistik der europäischen Briefkästen ein gewisses Interesse. Den Ruhm, das briefkastenreichste Land Europas zu sein, darf hier nicht das Deutsche Reich einheimsen, denn es birgt in seinen Grenzen nicht weniger als 153 187 Stück dieser nützlichen Einrichtungen. An zweiter Stelle steht Frankreich mit 83 100, an dritter Großbritannien u. d. Island mit 69 332 Briefkästen; dann folgen Österreich mit 43 3 7, Italien mit 36 270 und Rußland mit 27 769 Briefkästen. Am Ende der langen Liste finden wir Griechenland mit 913, das kleine Luxemburg mit 818 Briefkästen und schließlich die Türkei, die in ihren zahlreichen unmittlerbaren Besitzungen in Europa, Asien und Afrika ganz 486 Briefkästen aufzuweisen hat. Für ganz Europa ergibt sich eine Gesamtzahl von etwas über 510 000 Briefkästen. Das Bild ändert sich ein wenig, wenn wir die Zahl der in den einzelnen Staaten vorhandenen Briefkästen jeweils auf die Bevölkerung dieser Länder umrechnen. Jetzt rückt Deutschland an den vierten Platz, da bei uns im Durchschnitt erst auf je 424 Einwohner ein Briefkasten entfällt. An der Spitze steht das kleine Dänemark, wo nur 234 Menschen sich in den Besitz eines Briefkastens zu teilen brauchen, auch die Schweiz und Luxemburg, wo ein Briefkasten auf je 286 bzw. 320 Einwohner kommt, übertrifft noch das Deutsche Reich. Dagegen entfällt ein Briefkasten erst auf jeden 472. Franzosen, auf jeden 604. Österreicher, auf jeden 651. Engländer oder Portugiesen usw. Rarer werden die Briefkästen schon in Spanien und Griechenland, wo erst auf je 2066 bzw. 2883 Personen ein solcher entfällt, während von der russischen Bevölkerung erst auf je 5222 Einwohner ein Briefkasten bewilligt wird. Geradezu den Rang einer Sehenswürdigkeit erlangt aber der unscheinbare Briefkasten in der Türkei, denn hier kommt ein solcher erst auf je 69 300 Menschen!

Handelsteil der „Bad. Presse“.

.. Schifffung (N. Baden), 6. Dez. Die bekannte Wirtschaft „Zum Strauß“ hier ist für den Preis von 13 000 Mark in die Hände des Herrn Maurermeisters Wendelin Fritsch übergegangen.

Wärkte.

Durlach, 6. Dez. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 103 Ferkeln und 365 Ferkelschweinen, verkauft wurden 65 Ferkelschweine (das Paar zu 40-75 M) und 320 Ferkelschweine (das Paar zu 20-30 M). Geschäftsgang gut.

Telegraphische Kursberichte

vom 6. Dezember.

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market prices for various locations like Frankfurt, Berlin, and London.

Handel und Industrie.

.. (Karlsruhe, 6. Dez. Wie der „Südwestdeutsche Arbeitsauschuss“ für die Baltische Ausstellung Malmö 1914“ uns mitteilt, ist die Anmeldung deutscher Industrie-Firmen zu der baltischen Ausstellung, die im nächsten Jahre in Malmö stattfinden wird, eine außerordentlich lebhaftige gewesen. Das Gelände für die deutsche Abteilung mußte mehrmals durch Zukäufe erweitert werden und umfaßt einen Raum, der sogar noch etwas größer ist, als jener der deutschen Ausstellung in Turin und nur um ein geringes kleiner, als der auf der Weltausstellung in Brüssel. Malmö hat sich im Laufe der Jahre immer mehr zu einem großen Durchgangspfad für den nördlichen Touristen-Verkehr entwickelt. Die Wahl dieser Stadt für die Ausstellung ist darum eine sehr glückliche. Es ist zu erwähnen, daß die Ausstellungsleitung anscheinend den Ehrgeiz hat, nicht in das Erbbüchel aller großen Ausstellungen zu verfallen nämlich der Säumigkeit. Schon im vergangenen Sommer konnte man auf dem Ausstellungsplatze regte Tätigkeit bemerken. Die Hauptgebäude waren damals schon im Bau weit vorgeschritten. Der Magistrat der Reichshauptstadt Berlin hat beschlossen, die unter dem Protektorat des Königs von Schweden stehende Baltische Ausstellung Malmö 1914 in 5 Gruppen zu beschicken, besonders in der Abteilung für Volkswirtschaft. Von Berlin aus sollen besondere Ausstellungszüge den Verkehr mit Malmö vermitteln. Die Reichsregierung beabsichtigt außerdem, die deutsche Abteilung der Malmöer Ausstellung durch eine Beihilfe in Höhe von 100 000 Mark zu unterstützen. Deutschlands Beteiligung an der Ausstellung beruht bekanntlich auf einer Einladung der schwedischen Regierung. Auch südwestdeutsche Industrie-Firmen werden sich an der Ausstellung hervorragend beteiligen.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvert. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruh. 22. Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Mittwoch: „Bürgburg“ in Rio de Janeiro; am Freitag: „Schwaben“ in Sydney, „Scharnhorst“ in Genua, „Prinzess Alice“ in Nagasaki, „Cresfeld“ in Bremerhaven, „König“ in Newport, „Königin Luise“ in Delafide, „Blow“ in Singapur; am Samstag: „Nordern“ in Havana. Abgegangen am Donnerstag: „Kleist“ von Port Said, „Gieken“ von Assabon, „Sierra Salvada“ von Rio de Janeiro; am Freitag: „Prinzess Irene“ von Neapel, „Olivant“ von New-Orleans, „Derfflinger“ von Antwerpen, „Helgoland“ von Antwerpen, „Sierra Cordoba“ von Montevideo.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Badischen Presse“.)

× Karlsruhe, 5. Dez. Die Festigkeit der Vorwoche übertrug sich auch auf die neue Berichtsperiode. Es herrscht zu Wochebeginn eine recht zureichende Stimmung, welche durch den glatten Verlauf des Ultimos und die günstigere Gestaltung des Londoner und Pariser Rentenmarktes noch verstärkt wurde. Man war der Meinung, daß die schwerste Depression des Wirtschaftslebens als überstanden betrachtet werden könne und daß nunmehr eine, wenn auch nur allmähliche Besserung eintreten werde. Besonders für die Montanindustrie glaubte man annehmen zu dürfen, daß der Tiefpunkt überschritten sei. Die provisorische Verlängerung des nordatlantischen Postvertrags

regte die Hoffnung auf eine Einigung in der Postfrage an, was speziell auf Schiffsfahrtsaktien günstig einwirkte, ebenso wie die Nachricht, von einem Anziehen der La Plata Frachten. Der Montanmarkt wurde angeregt durch die Festsetzung der Dividende des Bergwerks Konfolidation auf 25 Prozent gegen vorjährige 23 Prozent. Die nach langen Verhandlungen erfolgte Gründung des Waggon-Verbands, brachte den Aktien der Waggonfabriken eine kräftige Kurssteigerung; auch Zementwerte konnten erheblich von den Berichten profitieren, welche die Erneuerung des Rheinisch-Westfälischen Zementfabrikats als nahezu zustande gekommen meldeten. Der dieswöchentliche Reichsbankausweis machte einen sehr guten Eindruck.

Im weiteren Verlauf der Woche erlitt die Festigkeit eine leichte Abschwächung, da die gestiegenen Kurse mehrfach zu Realisationen reizten. Zugleich ließen aus Wien kommende Gerüchte über den Ausbruch einer Revolution in Bulgarien um; ferner wurde verbreitet, daß der Rhönitz angeblich eine Kapitalerhöhung plane und zwar zu dem Zweck, sich 2 Kohlenzechen anzugliedern, was aber bald als unbegründet bezeichnet wurde. Die französische Ministerkrisis übte keinen Einfluß auf die Börse; dagegen wurden die Reichstagsverhandlungen über die Vorgänge in Javern lebhaft besprochen und betraugten vielfach Zurückhaltung. Elektrische Werte namentlich Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft, Schudert und Gesellschaft für elektrische Unternehmungen waren gesucht. In der am Mittwoch stattgehabten Generalversammlung der erikeren Gesellschaft gab der Aufsichtsrats-Vorsitzende Herr Balthar Rathenau eine befriedigende Schilderung der Geschäftslage; der Umsatz in den ersten vier Monaten des neuen Geschäftsjahres betrage 193 Millionen Mark (i. V. 170 Millionen), der Auftragsbestand 318 Millionen Mark (i. V. 288 Mill.). Canada Pacific wurden in größeren Posten aus dem Markt genommen, weil man eine baldige Beendigung der Wirren in Mexiko erhoffte. Prince Henri lagen etwas schwächer auf die Wiedereinnahme von 14 140 Frs. In Orientalischen Eisenbahn-Aktien fand lebhaftes Geschäft zu steigenden Kursen statt. Auch Hamburg-Amerika-Linie und Lloyd konnten sich heften. Bantantien verkehrten still und sind nur wenig verändert.

Im Vergleich mit den Kursen der Vorwoche liegen Edison (unter Berücksichtigung des Dividenden-Abzuges) 3 1/2 Proz., Siemens und Halste 2 1/2 Proz., Maschinenfabrik Brudschal 3 1/2 Proz., Cementwerke Heidelberg 5 1/2 Proz., Bad. Anilin und Soda 1 1/2 Proz., D. Gold- und Silberbergbauaktien 12 Proz., Holzverleihung 6 1/2 Proz., Badenia Weidheim 1 1/2 Proz., Zellstoff Waldhof 4 1/2 Proz., Waggonbau 5 Proz., Dagegen verloren Harpener 1 1/2 Proz., Rhönitz 1 Proz., D. Waffen- u. Munitionsfabriken 3 1/2 Proz., Karlsruher Maschinenbaugesellschaft 3 1/2 Prozent.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruh. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Advertisement for Wilh. Zeumer, featuring 'Pelz-Weihnachts-Verkauf' and 'Bemerkenswert für unseren'. Includes text about fur quality, prices, and contact information for the fur house.

Advertisement for Haasenstein & Vogler, featuring 'Bequeme Zahlungsweise', 'Bier-Reisender', and 'Sentrifugen'.

Advertisement for 'Schallplatten-Abonnement!'.

Advertisement for 'Chemiker', featuring 'Ländhaus' and 'Gitarre'.

Beehre mich, die abermals bedeutende Vergrößerung meines Lagers in

Juwelen, Gold- und Silberwaren

ferner in stark versilberten Tafelgeräten und Bestecken aus der Wbg. Metallwarenfabrik Geislingen-St. ergebenst anzuzeigen.

Luise Schumacher Juweliengeschäft

Telephon 2136 Karlsruhe Waldstrasse 53.

Brandmalerei

interessanteste, daher von Jung und Alt gern geübte Liebhaberkunst. Die gelungene Technik gibt besonders der Jugend Anregung zu nützlicher Betätigung.

Tarsomalerei mit Hilfe der jedem Gegenstand beigegebenen Anleitung und farbigen Vorlage sehr leicht auszuführen. Hocheine Wirkung, geringe Anschaffungskosten. B42562

Samtbügeltechnik. Erzielung wundervoller Effekte auf Samt (Kissen, Decken, Handtaschen, Wandbehänge etc.). Mühe-lose, rasche Arbeit. Erlernung in 2-3 Stunden. Prachtvolle Neuheit: Samtbügeltechnik hell auf schwarzem Grund.

Zierragel- u. Laubsägearbeit. Modern vorgezeichnete Gegenstände. Reizvolle, leichte Beschäftigung.

Metallplastik, Tiefbrand, Kerbschnitt etc.

Interessante Ausstellung fertiger Arbeiten in den verschied. Techniken. (Sehr hübsche Geschenkartikel).

1a. Brennapparate, Werkzeugkästen, Malkästen, sämtl. Malartikel, Malvorlagen, Lehrbücher, Mälbücher, Spanwaren (Körbchen und Schachteln), Laubsägeholz u. s. w.

Großartige Auswahl in fertigen Wandsprüchen! Illustrierter Prachtkatalog mit ca. 4000 Abbildungen, zugleich Lehrbuch für Liebhaberkünstler, franko gegen 90 Pfg. in Marken. Bei Warenbezug gratis.

Ernst Kirchenbauer, Karlsruhe, Passage 9 11

Weihnäherin nimmt noch Kunden an im Weihnähen und Stiden. Auch wird Wäsche, die nicht dafelbit angefertigt, sowie ganze Ausstieurn zum Stiden angenommen bei billiger Berechnung. B42580
Gärtlenstr. 4, 2. St. l.

Tafel-Aepfel Goldreinetter, Lederapfel, Ananas- u. Orangenreinetter, Weihnachtsapfel u. a. m. 9-18 Wf. v. Str.

Hugo Laue Teleph. 2494, Jähringerstr. 50. Reichhaltige Aepfel 10 Pfund 50 und 70 Wf. B4-574

Damen und gute u. distr. Aufnah. bei Fr. Kleinhans, Gebirgstr. 10, Karlsruherstr. 2, Eckstr. 1.

Chevermittlung streng reell, distret. B42517

Frau Morasch Karlsruhe, Kronenstr. 22.

Heirat. Witw. mit Kind, Mitte 40 J., eb. bef. Handwerker, in geübter Stellung, wünscht sich mit etw. Fräulein zu verheiraten. Witwe mit Kind nicht ausgeh. Ausführliche Offert. unt. Nr. B42501 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Gehr. Vermittl. verb.

Heirat. Privatant. 36 J. alt, evng. Besitzer eines schönen Geschäftes in schönst. Geg., verm. gut. Auf u. Char., wünscht eine liebe Lebensgefährtin in ähnlichen Verhältn. kennen zu lernen. Offerten unter Nr. B42518 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Welle Heirat. Witwe, 38 Jahre, gute Erzh., farb., Damenschneiderin mit ich. Haus, wünscht sich mit einem soliden Herrn in guter Stell. wie der zu verb. Herren, welche ein gl. Heim wünschen, mögen ihre Offerten unter Nr. B42536 an die Exp. der „Bad. Presse“ richt.

Heirat. Witwe, 44 Jahre alt, kath., liebensw., gut. Char., 1 Kind, groß. Vermögen, wünscht sich mit feingeb. Herrn vermählen wieder zu verheiraten. Offerten unter Nr. B42519 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Weihnachtswunsch. Privatbeamter, 30 Jahre alt, in gutbezahlter u. pensionsberechtigter Lebensstellung, vermählend und von angenehmen Neuhern, wünscht auf diesem Wege mit Fräulein in Briefwechsel zu tret. zwecks baldiger Heirat. Fräulein in entsprechendem Alter, mit Vermögen und aus guter Familie, welche ein glückliches Heim zu schätzen wissen, bitte ich um ihre Adresse mit Bild, das sofort zurückgegeben wird, unter „Glückl. Heim“ Nr. B42508 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Anonym. swachos, Strengste Discretion wird zugesichert und verlangt.

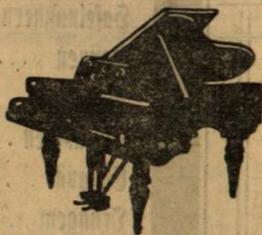
Weihnachtswunsch. Jung. Mann, 31 Jahre alt, wünscht mit tüchtigem Mädchen in Briefwechsel zu treten zwecks bald. Heirat. Witwe mit Kind nicht ausgeh. Offerten unter Nr. B42521 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schlafzimmer Einrichtung, eleg. hell mit groß. Spiegelkranz und echten Marmorplatten, für nur Wf. 200.— zu verk. mit 5% Extra-Rabatt

Wöbelhaus W. rner, Schloßpl. 13, Eingangs Hart-Friedrichstr. B42567

Gasbeleuchtungskörper, Sarmig, (Gängegas) in Viehlaube preiswert zu verk. Offenlohrstr. 37, III. 21

H. Maurer
Grossherzogl. Hoflieferant
Karlsruhe



Kaiserstrasse 176
Ecke Hirschstrasse
Friedrichsplatz 5
Piano- und Harmonium-
Lager

empfiehlt zu Weihnachten

Flügel u. Pianinos

von **Steinway & Sons, Berdux, Schiedmayer,** Pianoforte-Fabrik, **Aug. Förster, Ritter, Seller,** Pianos **H. Maurer v. 500 Mk. an, Phonola-Pianos** und Flügel, **Welte-Mignon.**

Harmoniums

von **Hofberg, Schiedmayer, Hinkel.**

Eichenholz-Pianos obiger Firmen zum Beizen nach Muster in reicher Auswahl.

Billige Preise, reelle Bedienung, Vorteilhafte Teilzahlung.

Miete. 19833.31

In unerreichter Auswahl
im grossen Spezial-Haus
der Firma

Spiegel & Wels

Ulster, Paletots

in schönen, gefälligen Formen
in guten Qualitäten, 27 verschiedene Herren-Grössen
fertig am Lager vorrätig.

Unsere Preise:

Mk. 28.00 33.00 38.00 43.00 48.00 53.00
58.00 63.00 68.00 bis 120.00

Spezial-Abteilung für Knaben- und Jünglings-Bekleidung
befindet sich neben unserem Hauptgeschäft, Kaiserstr. 74.

Beide Geschäfte sind morgen Sonntag
von 11 Uhr bis abends geöffnet.

Für Zeitungsverleger

empfehlen wir die neuen, ab 1. Januar 1914 in Kraft tretenden

Zeitungs-Ueberweisungs-Formulare

Boge, weiss und grün, je 2 Sorten, 1/2 Bg. Mk. 2.50 %
Karten, weiss u. grün, Mk. 1.50 %

„Badische Presse“, Karlsruhe i. B.

II. Hypothek

mit ca. Wf. 15000.— hinter Wf. 45.000.— I. Hypothek auf Hotel-Anwesen von Brauerei gefund. Offerten unter Nr. 8461a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 21

100 Mark

gegen 5% Zins und pünktliche monatliche Rückzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. B42565 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Großer Bathé-Grainmondhon mit Platten billig zu verkaufen. B42581 Schützenstr. 16, 4. St. l.

Wagenverkauf.

Reisgerwagen mit Patentreifen u. Gremis, ist preiswert zu verkaufen. B42578 Röh. Germastr. 40.



Weihnachtsausstellung
Beleuchtungskörper
Ausgesucht geschmackvolle Stücke
Emil Schmidt & Cons.
Kaiserstrasse 209, gegenüber dem Moningerbau

Wollen Sie wirklich gut u. billig

Pelze

kaufen, so decken Sie Ihren Bedarf 19763

Nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch

Enorme Auswahl, staunend billig

Da keine Ladenmiete.

Eine Knaben- oder Mädchen-Garnitur gratis.
Sonntag von 11-7 Uhr geöffnet.

Blütenarten werden reich und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Badische Treuhand-gesellschaft m. b. H.
 Karlsruhe
 Erbprinzenstrasse 31 Telefon 1526.
Wehrsteuer-Wertberechnungen
 Feststellung des beitragspflichtigen Grund-, Kapital- und geschäftlichen Betriebsvermögens.
General-Pardon: 8451
 bei rechtzeitiger Anmeldung Schutz vor Strafe u. Nachzahlung.

Größere Handwerker
 welche ihre schriftl. Arbeiten inkl. Bilanzen, Klagesachen etc. etc. gewissenhaft und pünktlich erledigt wünschen, wollen sich an einen äußerst tüchtigen, prakt. erfahrenen
Kaufmann
 welcher jahrelang hier ansässig und selbständig ist unter Chiffre 19808 an die Expedition der „Bad. Presse“ wenden.

Für jede Dame!
„Reca“
 Reform-Korsett
 Ohne Schnürung
 Ohne Schliesse
 Einfachster bequemster Verschluss.
 Erzielt schmale Hüften und normal breite Taille, hebt den Leib.
 Separater Anprobierraum.
Reformhaus L. Neubert
 Kaiserstrasse 122.

? Liebesheirat ?
 Es ist allgemein bekannt, daß manche Herren und Damen in Liebesangelegenheiten ganz verblüffende Erfolge erzielen. Sie kommen — leben — regieren! Ihnen zu verhelfen ist unmöglich, ob man will oder nicht, man muß solche Personen lieben. Weran das liegt, kann man sich nicht erklären, da die Betroffenen weder durch große Schönheit noch etwa durch hervorragende Geistesgaben sich vor anderen auszeichnen. Oft ist sogar das Gegenteil der Fall, indem ichönen und klugen Personen der oder die Geliebte abgeneigt gemacht werden durch einen Verstandesfehler, der häßlich und geistig unübersehbar ist. Diese furchtbaren Charakterzüge bei Sünden- und Geistesleben hat nun ein bekannter Psychologe, Dr. J. Kinos, gründlich erforscht und ist dabei zu dem überraschenden Schluß gelangt, bei dieser geheimnisvollen Macht sind jede Person anzufragen, daß also jeder Herr die Heiratung einer jeden Dame und jede Dame die Heiratung eines jeden Herrn erlangen kann. Wie es gemacht wird, hat er in einem Buche genau beschrieben. Wer die darin gegebenen Regeln befolgt, erobert die Herzen im Sturme und gewinnt die geliebte Person zur Heiratung. Der Titel des Buches lautet: „Das Geheimnis der persönlichen Unwiderstehlichkeit“. Zu beziehen ist es direkt in geschlossener Hülle gegen Voreinsendung von Mk. 2.20 oder über Bestimmung (20 Pf. extra) vom Verlag
Otto Steiniger in Leipzig-Connewitz B. 329.

Zur Anfertigung
 von
Visit- und Stenjahrsharten
 empfiehlt sich bestens die
 Anstalt der „Badischen Presse“
 Ecke Zirkel und Lammstrasse.

Bucherer
 empfiehlt bei Pfund-Abnahme
 Mandeln . . . Pfd. Mk. 1.70 und 1.90
 Haselnußkern . . . Pfd. 1.00
 Rosinen . . . Pfd. 38 und 45
 Korinthen . . . Pfd. 33 und 40
 Sultaninen . . . Pfd. 55
 Citronat . . . Pfd. 70
 Drageat . . . Pfd. 60
 Citronen . . . Stück 6
 Block-Chocolade . . . Pfd. 80
 Zit. Tafelbutter . . . Pfd. 1.40
 Baumlichter
 Schachtel 30 Stück . . . 30
 Vanille Schoten . . . 8
Backpulver
 Detter, Sinner und Eiermanns.
Bucherer
 in sämtlichen Filialen. 19709

Bucherer
 empfiehlt
Eier **Eier**
 Kaff 10 Stück 76 / frische 10 Stück 88
Durlacher Stolz Pfd. 90
 Margarine
Mehl **Mehl**
 aus nur erstklassigen jüddeutschen Mühlen
 Mehl 0 5 Pfund 95
 Mehl I 5 Pfund 85
 Lilien-Mehl } 5 Pfd.-Säckchen 1.15
 feinste Spezialität } 10 Pfd.-Säckchen 2.20
 der Sinner Mühle in } 25 Pfd.-Säckchen 5.—
Mehl } 5 Pfd.-Säckchen 1.05
 zu allerje nsten } 10 Pfd.-Säckchen 2.10
 Bäckerei geeignet in } 25 Pfd.-Säckchen 4.75
Bucherer
 in sämtlichen Filialen.

Landwirtsöhne und andere
 in der Exp. der „Bad. Presse“
 wird in gute Pflege angenommen. Offert. unt. 340192 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Hotel — Emplojé
 Allemand, parl. angl., franca s. cherche place Hotel Club au Privat. — Offre s. Chiffre honnes. Ref. B12572 an die Expedition der „Bad. Presse“.
 alle. Watermaß-Geme. in, seit 1841, frisch geicht, 10. 12. 1841, a 187. 60 J. vert. gen. Koinnaden, Otto Panzer Grundbes. Schilfweihen, bei Groß-Friedrichsdorf (Citr.). 242532

Emailherd
 noch neu, sehr billig zu verkaufen. Auch Sonntags anzusehen. 242530
Baumleiste 38. part.
 Alte wertvolle Geige, lange Jahre gespielt, billig zu verk. Schwarzer moderner Mod., schwarzes Cape, neue Violin u. eine Violine, schwarz mit grün, sehr billig abzugeben. 242532
 Eosienstraße 10, partiere.

Zeit neuer photographischer **Stativ-Apparat**
 9x12, Mitteln, billig abzugeben. Unterrichts unentgeltlich. 242459
 Markstraße 83, III., II. St.
Weihnachts-Geschenk:
 Ein fast neues Fahrrad m. Torpedo-Vorlauf ist sehr bill. abzugeben. 242497
 Schillerstraße 50.

Für unsere Abonnenten zum Ausnahme-Preis!
Jenseits des Ozeans
 Naturwunder u. Sehenswürdigkeiten Amerikas
 mit 192 prachtvollen, ganzseitigen Bildern nach photographischen Original-Aufnahmen im Format 22x34 cm mit erläuterndem Text, die dem Beschauer die Wunder und Sehenswürdigkeiten der neuen Welt vor Augen führen. — Das Werk ist auf Kunstdruckpapier gedruckt und in künstlerische Decke gebunden.
 Infolge Vereinbarung mit dem Verlag liefern wir das Werk unseren Abonnenten zum äußerst billigen Preis von **nur 3.— Mark** ein Preis, der nur durch Herstellung von Massen-Auflagen ermöglicht ist.
 Amerika ist ein Land, in das die Natur ihre Gaben in überreicher Fülle ausgegossen hat. Was die Kräfte der Natur an Merkwürdigkeiten hervorbrachten in ununterbrochener Arbeit oder durch Umwälzungen gewaltigster Art — und sie hat in diesem Weltteil überall im Großen und Vollen gearbeitet — was Menschengeist je an Gewaltigem erdennen u. von Menschenhänden hat ansühren lassen, das alles finden wir in diesen Werken wiedergegeben.
 Es bildet demnach das beste und fesselndste Anschauungsmaterial, Belehrung für den, der die Schönheiten Amerikas nicht kennt und bleibende Erinnerung für den, der Amerika gesehen hat.
Ein Pracht- u. Geschenkwerk für Jung u. Alt, für Schule u. Haus.
 Solange Vorrat, zum obigen Preise in unserer Expedition, Lammstraße 1b, erhältlich, wo ein Exemplar im Schaufenster ausgestellt ist. Bestellungen nehmen ferner die Zweigerpeditionen, unsere Agenturen u. Trägerinnen entgegen. Nach auswärts bei Voreinsendung des Betrages, zuzügl. 50 Pfennig Porto. Bei Nachnahme 20 Pf. extra.
Verlag der „Badischen Presse“, Karlsruhe.



Sinner Biere

sind vorzügliche Qualitäten

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 Pfg. für Porto-Ausgaben beigelegt werden.)

Z. in A. H. Nach dem Reichsgesetz vom 4. Juli 1913 darf im Falle der Urlaubserteilung in die Heimat oder nach dem Wohnort der Eltern und nächsten Angehörigen den Unteroffizieren vom Feldwebel (Richtmeister) abwärts und den Gemeinen in jedem Dienstjahr eine freie Hin- und Rückfahrt auf den Eisenbahnen innerhalb Deutschlands zum Militärjahrespreis bewilligt werden. Im Rechnungsjahr 1913 kann diese Bewilligung jedoch nur der Hälfte dieser Personen zuteil werden, weshalb diese Personen bisher vielfach durch Los bestimmt wurden. Die Urlaubserteilung an sich ist nach wie vor in das Ermessen der Vorgesetzten gestellt, ein Anspruch darauf besteht nicht. — **Kunstmalerei** besteht nach Dr. Korn aus: 6 Pfd. Stärkeguder, 2 Pfd. große Weinbeeren, 3/4 Pfd. Apfelschnitz, 2 Pfd. Tamarinden, 2 Pfd. Puder, 150 Liter Wasser, 50 Gramm doppelkohlenlaures Natron, 60 Gramm Weinsteinäure, Schraders Mollsubstanzen der Stehen im wesentlichen aus im Vakuum hart eingedickten Tamarindenmus ohne Zuckersaft. Die Mischmenge der künstlichen Masse hängt von der Hauptsache nach von künstlicher Zugabe von Weingeist ab. Kalkmollsubstanzen guter Provenienz enthalten keine gesundheits-schädlichen Stoffe. Die amtliche Nahrungsmittelkontrolle überwacht auch derartige Präparate. (1424)

R. N. i. H. Nach den badischen Vollzugsvorschriften zum Wehrbeitragsgesetz, welche erst vor kurzem herauskamen, ist die Frist zur Bekanntgabe der Vermögenserklärung auf den 2.—20. Januar 1914 festgelegt. Diese Frist kann auf Nachsuchen mit ausreichender Begründung angemessen verlängert werden, aber nicht über den 1. März 1914 hinaus. Im Laufe des Monats Dezember sollen amtliche Aufforderungen zur Abgabe von Vermögenserklärungen an die Wehrbeitragspflichtigen erfolgen, der Nichterhalt einer derartigen Aufforderung entbindet nicht von der Abgabe einer Vermögenserklärung. Im übrigen verweisen wir Sie und andere Antragsteller auf unsere ausführliche Notiz im Abendblatt vom 18. November Nr. 538 Seite 6. Nach § 68 des Wehrbeitragsgesetzes erhält der Steuerpflichtige, welcher bisher sein Vermögen oder Einkommen zur Landessteuer zu wieder angemeldet hatte, einen Generalabdon bei richtiger Anmeldung zum Wehrbeitrag mit der Wirkung, daß er für die Zeit vor dem 1. Januar 1913 keinen Nachtrag und überhaupt keine Strafe zu bezahlen hat. (1425)

G. Z. E. Kleine Änderungen an einem Gebrauchsmuster geben im allgemeinen einem andern Erfinder keinen Anspruch auf den Schutz des Gesetzes. Genaueres läßt sich nur nach näheren Angaben und Vorlage der beiden Gebrauchsgegenstände an einen Patentanwalt fragen. (1426)

J. B. i. St. Nach § 12 des Wehrbeitragsgesetzes wird ein Wehrbeitrag nicht erhoben von Vermögenden, die 10 000 Mark nicht übersteigen. Diese beitragsfreie Vermögensgrenze erhöht sich bei einem Einkommen von nicht mehr als 2000 Mark auf 50 000 Mark und bei einem Einkommen von mehr als 2000 Mark, aber nicht mehr als 4000 Mark auf 30 000 Mark. Sie haben also keine Wehrsteuer zu bezahlen. (1427)

R. K. A. Napoleon I. Kaiser 20. Febr. 1813 A. Bellerberg Kopf Rs. Wert im Kranz, wenn schon zu 18,50 Mark bei den Münzhandlungen erhältlich. (1289)

J. B. A. Ein Anordnungsterm vom Jahre 1861 mit dem Bildnisse des Königs Wilhelm und der Königin Auguste hat, wenn Stempelpapier etwa 4 Mark Wert. (1443)

Brieflich erbeten: W. B. in G. (1403); R. B. A. (1436); W. 100 (1439); A. G. A. (1444); S. J. in M. (1460).

St. i. R. Die Beförderung von verschlossenen Briefen gegen Bezahlung steht nur der Post zu. Postzwangspflichtige Gegenstände können aber durch besondere (expresse) Boten oder Fuhrer versandt werden, doch darf ein solcher Expresse von nur einem Absender abgeschrieben sein und Gegenstände für andere weder mitnehmen noch zurückbringen. Der Expresse darf Bezahlung erhalten. Die Beförderung von verschlossenen Briefen im Wehrungsort (d. h. innerhalb der Gemeindegrenzen des Wehrungsorts der Briefe) gegen Bezahlung ist auch durch andere Boten ohne die im vorhergehenden Satz vorgeschriebenen Einschränkungen gestattet, wenn die Boten weder die Einmahlung von Briefen, Karten, Drucksachen, Zeitungen und Zeitschriften oder Warenproben gewerbsmäßig betreiben, noch im Dienste einer Privatbeförderungsanstalt stehen. — Der Wert ist zur Abgabe von Speisen und Getränken nicht verpflichtet und kann ohne Grund angebe diese Abgabe verweigern. Unter Umständen kann in der Art der Verweigerung eine Beleidigung des Gastes liegen. (1416)

§. 100 in §. 1. Nach der Kaminfeuerordnung sollen die Reinigungen der Kamine erfolgen. Kaminantenne sind alle 3 Monate, bei mehreren Herdfeuerungen alle zwei Monate, Kamine, welche ausschließlich zu Ofen und anderen nur im Winter gebrauchten Feuerungsanlagen gehören, während der Dienstleistungszeit alle zwei Monate zu reinigen. Bei Koch- und Anrechtfeuerungen genügt die zweimalige Reinigung innerhalb der Feuerungsperiode. Das Ausbrennen der Kamine hat nach Bedarf d. h. beim Auftreten von Glanzruß zu erfolgen. Die Kaminfeger arbeiten nach behördlichen Taren, welche in den einzelnen Kreisbezirken verschieden sind und bei größeren Kreistbezirken durch das Bezirksamt festgesetzt werden. Wenden Sie sich an das letztere. 2. Die Unterhaltungspflicht bezüglich der mit dem Wegrecht belasteten Kaminanlage trifft in der Regel den Eigentümer des belasteten Grundstücks, wenn nicht Abweichungen vereinbart und zum Grundbuch eingetragen sind. (1431)

R. B. in M. Näheres über das fermalische Problem erfahren Sie durch die Kgl. Gesellschaft der Wissenschaft zu Göttingen, welche aufgrund des von dem verstorbenen Herrn Dr. Paul Wolfskehl in Darmstadt ihr zugewendeten Vermächtnisses einen Preis von 100 000 M für denjenigen ausgesetzt hat, dem es zuerst gelingt, den Beweis des großen fermalischen Satzes zu führen. Die bezügliche Bekanntmachung ist in den geschäftlichen Mitteilungen 1908 S. 1 veröffentlicht worden. (1432)

J. G. in G. Die Verzinsung des Gleichstellungsgeldes kann bei Mangel einer Vereinbarung erst von der Verzinsung ab gefordert werden. Die Teilungsurkunde weist die Berechtigung der Forderung nach, ein Schuldschein ist nicht mehr erforderlich. (1433)

Einige hochfeine polierte Schlafzimmer
in verschiedenen Holzarten sind äußerst billig zu verkaufen in der bekannten soliden Ausführung unter Garantie. 342557
Möbelfabrik Nieggar & Sittler, Karl-Wilhelmstr. 66.

Gustav Nagel Nachfolger

116 Kaiserstrasse 116

Spezial-Haus für elegante

Herren-Hüte

Reichhaltigste Auswahl. Billigste Preise.
Stets das Neueste.



Für unsere Leser zum Ausnahmepreis!

Illustriertes Novellenbuch neuer deutscher Meister.

Unsere besten neuesten deutschen Erzähler wie Gustav Falke — Paul Heyse — Theodor Fontane Rudolf Lind u. — Charlotte Niese — Ida Boy-Ed — Otto Jul. Bierbaum — Detlef v. Liliencron und viele mehr.

in einem stattlichen Ganzleinenband von 520 Seiten mit künstlerischen Illustrationen von Hanns Anker.

zum Ausnahmepreis von nur Mk. 3.—

Nach auswärtl. Mk. 3.50, Nachnahme 20 Pfg. mehr.

Unter ihren Erzählungen ist nur das Beste in reicher Abwechslung gewählt und dadurch ein selten schönes Hausbuch geschaffen, an dem alle Freude haben werden. In kein r Familie sollte dieses Hausbuch fehlen, denn der reichhaltige Inhalt bietet für Jung und Alt eine Fülle von Unterhaltungsstoff.

So lange der Vorrat reicht, zum Ausnahmepreis in unserer Expedition, Lammstrasse 10, erhältlich.

Verlag der „Badischen Presse“.

Diamantine.

72 J. Mit pußt im Ru Blühblatt am schnellsten man die Schuh.

Fabrikant: Rud. Starke in Melle.

S. Erixenz.

Bei einer Anlage von 150 Mk. findet tücht. Mann selbst. Erixenz durch die Herleitung eines Bedarfsartikels. Auskunst kostenlos. Silbervands Verlanbans Erfurt 11. 339348

Gemisch. Warengewähl

in bester Lage eines großen, an der Bahnlinie Karlsruhe-Katzenelonen Ortes, mit großem Wohn- u. Geschäftsgewände, 10-12 Zimmern und nur prima treuer Parklandschaft, ist familienerhältlich wegen der sofort oder später preiswert zu verkaufen. Näheres unter Nr. 341828 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wolfs-Rüde

als Hof- u. Jagd- u. Hund sehr geeignet, nachhames Tier, 9 Monate alt, ist sofort zu verkaufen. 342561
Zullstr. 71, Laden.

Exzellenter Herd

gut erz., billig zu verkaufen, ebenfalls ohenio schattenschilderapparat. 312675
Winterstr. 41, IV.

Vertreter gef. f. ff. Anstreich-

bonboullons i. Rollen a. 5 Pfg. Vertf. 400 Stk. Mf. 8.80, 200 Stk. Mf. 5.—, Groß. Schlag. f. alle Geschäfte ff. Aufmach. Hellmich, Hamburg 25. 2992

Suche!

zum Betrieb eines gangb. gewinnbringenden Konsumartikels herblame Leute! Offerten unter B42520 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Haus & er

zu tun hab. erzielt mit 6 Mark Betriebskapital schon 200000 Einnahmen. Näh. Kolporteur, Galle 1117. 2992

Verkäuferin

für Lebensmittelbranche gesucht. Näh. Bäckerstr. 50. B42573

Lehrmädchen - Gesucht.

Ein junges, braves Mädchen gegen sofortige Bezahlung in die Lehre gesucht. Zu erfragen unter B. 42525 in der Exp. d. Bad. Presse.

zuverlässig. Mann

Leichte Arbeit, dauernde Stellung. In Ordnung und Buntlichkeit gewohnte Bewerber (auch Militär) anwärter od. Halbvaliden) wollen ihre ausföhrliche Offerte einreichen unter Angabe der Lohnansprüche. Für gleiche Arbeit suchen wir ferner jüngere. 84434

zuverlässige Frau.

Wooner & Co., Kastatt. Sauberer Hausbursche nicht unter 20 Jahren (unter Radfahrer) sofort gesucht. 19843
Arlstr. 12, Laden.

Hinderstränlein

auf 1. Januar gesucht zu Pfabia. Jungen, das schon ähnliche Stellen bestritten hat, Gefuche mit Gehaltsang. u. Zeugnisabschriften. 84502
Zum sofortigen Eintritt wird ein einfaches, ehrliches, jungeres Mädchen gesucht. 19844

Mädchen

Restaurant gold. Kreuz Ludwigsplatz. Hotelzimmermädchen sofort gesucht. Zeugnisabschriften und Photograph. oder persönl. Vorstellung. 16820
Hotel Germania Karlsruhe.

Mädchen gesucht.

Wegen Erkrankung meines bisherigen Mädchens suche ich bei antem Lohn für sofort ein Mädchen, das schon in besseren Häusern gedient hat. 19845
J. u. R. Graebener, Dirichstr. 101, 3. Stod.

Mädchen

für Hausarbeit findet sehr gute Stelle. Näheres 342544
Zophienstraße 41, 2. Stod.

Mädchen

für die Küche bei hohem Lohn gesucht. 19764.2.2
Reizdenz-Automat, Karl-Friedrichstr. 32.

Stellen-Gesuche.

Städtiger Kaufmann sucht dauernde Stellung, gleich welcher Branche, für Kontor, Reise oder Lager. Offert. unter Nr. B42564 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junge Witwe

sucht Arbeit im Weib- u. Kunsthandl. Näheres 342561
Waldstraße 87, 2. Stod.

Besseres Mädchen

sucht sofort Anfangsstellung als Verkäuferin in Bäckerei od. Metzgerei. Zu erf. Kallertstr. 14a, 5. St., 4. Stod. bei Frau Birg. B42533

Vermietungen.

Landwohnung.

In ausföhrl. Industrieviertel des Marktales auf 1. Januar 1914 oder später in neuem Bauweise 4 Zimmerwohnung zu vermieten. Elektr. Licht, Gas, Badezimmer, schöne Veranda, auf Wunsch Zentralheizung. Offert. unt. B42338 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Miet-Gesuche.

Ein, möbl. Mansardenzimmer ist sof. an solid. Arbeiter zu verm. 342545
Waldstraße 54, 2. Stod.

Miet-Gesuche.

Mieterin ohne Kinder sucht 4 bis 5 Zimmerwohnung auf 1. Apr. in gutem Hause, wo Untermietung gestattet ist. Off. unt. B42549 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Miet-Gesuche.

Gedünigste 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu mieten gesucht. Offert. nur mit Preisangabe unter Nr. B42522 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Miet-Gesuche.

Junges Ehepaar sucht auf 1. Februar eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör. Hinterhaus ausgeschlossen. Dinstadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B42458 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Suche möbl. Zimmer

der sofort. Witwe oder H. Familie bevorzugt. Offerten unter B42513 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann

sucht der 1. Januar, einfach und billig möbl. Zimmer, Mittelstadt. Offerten unter Nr. B42553 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Miet-Gesuche.

2 sol. Servierl. suchen zwei möbl. oder ein großes Zimmer mit 2 Betten in der Reichstadt. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B42537 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Miet-Gesuche.

Ein unmöbliertes Zimmer für findliches Ehepaar sofort zu mieten gesucht. Off. unt. B42534 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Einmalige Anzeige.

Joh. Hertenstein Karlsruhe

Telephon 2135

Inh.: Fr. Kuch.

Ecke Erbprinzen-Herrenstrasse 25

Geschäftsgründung 1891

empfiehlt zu

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Sowelt
Vorrat reicht!

extra billigen Weihnachts-Preisen

Sowelt
Vorrat reicht!

Kleider- u. Kostüme-Stoffe

90/140 Cheviot für Kleider und Kostüme, alle gangbaren Farben per Mtr. M. **-.80 bis 4.90**
Satin-Tuche, Damen-tuche per Mtr. M. **1.25 bis 5.-**
Kostüme-Stoffe, engl. Art per Mtr. M. **-.85 bis 5.50**
Hauskleiderstoffe per Mtr. M. **-.55 bis 1.85**
Damen-Loden per Mtr. M. **-.55 bis 2.50**
Schwarze Kleider- u. Kostüme-Stoffe per Mtr. M. **-.80 bis 5.90**
Schotten für Kinder-Kleider u. Blusen-Samte per Mtr. M. **1.20 bis 5.-**
Blusen-Stoffe und Flannele per Mtr. M. **-.40 bis 2.50**

Herren- u. Knaben-Anzug-Stoffe

— Größte Auswahl —
nur erstklassige Fabrikate
per Mtr. M. **3.- bis 12.50**

Reste hievon
auffallend billig.

Weiß-Waren

Pelz-Croisé p. Mtr. M. **-.38 bis 1.-**
Pelz-Piqué p. Mtr. M. **-.38 bis 1.35**
Hemden- und Wäsche-Tuche per Mtr. M. **-.20 bis -.85**
Halbleinen, 80/160 cm per Mtr. M. **-.55 bis 1.95**
Bett-Damaste, 80/130 cm per Mtr. M. **-.63 bis 2.-**
Kissenbezüge, enorme Auswahl per Stück M. **-.85 bis 2.80**
Oberbettücher, 160/250 cm per Stück M. **3.25 bis 6.-**
Handtuchstoffe p. Mtr. M. **-.18 bis -.95**
Gardinen, schmal per Mtr. M. **-.25 bis -.90**
Gardinen, breit per Mtr. M. **-.55 bis 2.20**
Sämtliche Qualitäten unübertrefflich preiswert.

Baumwoll-Waren

Bett-Cattune, 80/130 cm per Mtr. M. **-.36 bis 1.10**
Bett-Kölsch p. Mtr. M. **-.35 bis -.75**
Schürzen-Stoffe per Mtr. M. **-.53 bis 1.10**
Hemd-Flannele per Mtr. M. **-.35 bis -.75**
Hemd-Sport-Flannele per Mtr. M. **-.40 bis -.80**
Kleiderzeugle per Mtr. M. **-.45 bis -.90**
Biber u. Normal-Flannele, U'Rock-Stoffe p. Mtr. M. **-.32 bis -.90**
Bettjackenflannele per Mtr. M. **-.42 bis -.68**
Hamden- und Blusen-Zefir per Mtr. M. **-.65 bis 1.05**
Bekannt grösste Auswahl.

Fertige Schürzen!	Farbige Blusen-Schürzen M. -.95 bis 2.95	Schwarze Blusen-Schürzen M. 2.50 bis 5.25	Weisse Zier-Schürzen M. -.95 bis 2.95	Denkbar größte Auswahl. Gute Stoffe. Solide Konfektion.
	" Reform- " " 1.95 bis 3.50	" Reform- " " 2.85 bis 6.-	" Servier-Schürzen " 1.25 bis 2.75	
	" Kleider- " " 2.95 bis 5.50	" Kleider- " " 6.50 bis 7.50	" Kinder-Schürzen " -.90 bis 2.50	
	" Haus- " " -.85 bis 1.65	" Haus- " " 1.60 bis 3.50	Knaben-Schürzen " -.45 bis 1.35	
	" Zier- " " -.95 bis 1.25	" Zier- " " 1.20 bis 3.25		
	" Kinder- " " -.80 bis 2.25	" Kinder- " " 1.15 bis 3.50		

Damen-Wäsche

Weisse Hemden M. **-.95 bis 3.50**
" Hosen " **-.95 bis 2.85**
" Nachtjacken **1.10 bis 2.95**
" Stickerel-Röcke M. **1.60 bis 5.50**
" Nachthemden **3.50 bis 5.-**
" Unter-Taillen **-.85 bis 1.75**
Farbige Hemden M. **1.15 bis 2.60**
" Hosen M. **-.90 bis 1.90**
" Nachtjacken **1.15 bis 2.25**
" Anstands Röcke M. **1.20 bis 3.35**
Mädchen-Größen weit billiger.

Trikotagen

Normal-Hemden M. **1.35 bis 4.70**
Einsatz-Hemden " **1.95 bis 3.95**
Normal-Hosen " **1.65 bis 3.50**
Normal-Jacken " **-.95 bis 2.20**
Gestrickte Hosen, Futter-Hosen
Leibchen-Hosen, Knaben-Hosen
enorm billig.

Farbige Mannshemden

Ia. Qualität M. **1.95 bis 2.95**

Schlaf-Decken

Riesen-Auswahl
Jacquard, 150 200 M. **2.70 bis 5.50**
Wollene Decken M. **5.50 bis 18.-**
Kamelhaar-Decken M. **9.75 bis 25.50**
Bettücher, vollkommen gross M. **1.45 bis 2.75**
Bettuchbiber p. Mtr. " **1.40 bis 1.65**
Bettüberwurf-Decken M. **2.25 bis 6.75**

Taschen-Tücher

Tisch-Tücher u. Servietten

Halb- und Rein-Leinen
Bett-Vorlagen M. **-.95 bis 6.90**
Tisch-Decken in Filz, Tuch u. Plüsch M. **-.95 bis 16.-**
Tisch-Decken, waschbar M. **2.40 bis 6.25**
Borden-Läufer-Stoffe per Meter M. **-.28 bis 1.50**

Reste und Coupons in allen Abteilungen ganz bedeutend im Preise zurückgesetzt; ein grosser Teil ist in meinen Schaufenstern ausgestellt.

Kleider-Kostüm-Coupons je 4-6 1/2 Meter **2.75 2.95 3.25 3.90 4.50 4.75 5.50 5.95 6.50 7.50 8.25 9.50 10.25**
90-140 cm breit
Baumwollwaren-Reste auffallend billig. Trotz der abnormen Preise noch Rabattmarken oder 5 Prozent Rabatt.

Herren- und Knaben-Konfektion

Herren Anzüge M. **17.50 bis 48.50**
" Ueberzieher M. **14.50 bis 42.-**
" Ulster " **19.50 bis 48.-**
Bozener Mäntel " **16.- bis 26.50**
wasserdicht, sehr beliebt
Herren-Loden-Joppen M. **3.60 bis 14.50**

Herren-Hosen M. **3.- bis 12.-**
Arbeitshosen Ia. " **2.55 bis 6.50**
Selbstkonfektion
Gestrickte Herren-Westen M. **1.60 bis 9.75**
Blaue Arbeitsanzüge M. **3.80 bis 5.-**

Knaben-Anzüge M. **3.50 bis 16.50**
" Ulster, Paletots M. **3.95 bis 19.50**
" Wettermäntel M. **10.25 bis 12.50**
" Loden-Joppen M. **2.95 bis 4.75**

Wasserdichte Loden-Capes
für Damen und Herren M. **8.75 bis 19.50**
für Knaben und Mädchen M. **3.30 bis 11.75**
Meine weit und breit bekannten Spezial-Qualitäten.

Meine Konfektion ist bekannt durch tadellose Passform und durch ganz vorzügliche Innen-Verarbeitung.

Grosser Umsatz, Einkauf von nur ersten Fabrikanten und geringe Spesen, das ist das Geheimnis für meine ausserordentlich billigen Preise bei besten Qualitäten.
Dem fremden Publikum zur Notiz, dass ich nicht auf der Kaiserstrasse zu suchen bin, sondern in deren allernächster Nähe,
Ecke Erbprinzen- und Herrenstrasse 25.
Beachten Sie gefl. meine 10 Schaufenster. Alle Sonntage vor Weihnachten von 11 bis 7 Uhr geöffnet.